

Der HAC **PFADFINDERBRIEF**

Ausgabe Nr. 04
26. April 2024

Kolumne **03**

HAC-Inside **06**

 HAC Quant Fonds aktuell 07

 Pfadfindermatrix 08

 Pfadfinder Trendmatrix Sektoren 09

Globale sektoren **10**

 S&P 1.200 Global 11

Aktien **22**

 USA 24

 Japan, China & Emerging Markets 26

 Europa 28

 DACH 30

RENTEN & FX **32**

 Renten 34

 FX (Devisenmärkte) 37

Rohstoffe **43**

 Edelmetalle & Minenaktien 45

 S&P GSCI Rohstoffindizes 47

Immobilien **49**

 Zinskompass 50

Sentiment **51**

 Panik-Indikatoren (Volatilität & Umsätze) 52

Haftungsausschluss (Disclaimer) **54**

PLAN

KI-Zeitalter: Der neue Durst nach Energie

Neubewertung von Technologietiteln voraus?

Das Wichtigste in Kürze

- » Energie nicht Chips als Engpass im KI-Zeitalter?
- » Gegenwind für (Tech-)Aktien durch hohe Inflation und Kapitalausgaben
- » Inflation in den USA steigt und verschiebt Zinssenkungen endgültig nach Q4/24

Sehr geehrte Leserinnen und Leser,

In einem Vortrag erläuterte ich kürzlich, dass jedes Jahrzehnt an der Börse wie ein Musikstück ein bestimmtes „Thema“ hat. Das Thema der 2010er Jahre waren bspw. FAANG-Aktien (Facebook, Amazon, Apple, Netflix und Google), getrieben vom Niedrigzinsumfeld. Das Thema der 2020er Jahre scheint KI zu werden (s. Abb. 1), begleitet von den Ostinati hoher Inflation und geopolitischer Hitze. Die Zahl der angemeldeten Patente im KI-Bereich weltweit in Abb. 1 zeigt übrigens eindrucksvoll, dass China mit weitem Abstand vorne liegt und Europa weit abgeschlagen am anderen Ende. Das dürfte allerdings weniger überraschen als die Dominanz Chinas, wo doch die Anwendungen wie ChatGPT und Gemini von Google prädominant sichtbar sind. Im allgemeinen Umfeld von KI-Anwendungen dürfen wir jedoch nicht nur die sichtbaren Akteure wie Microsoft, Meta, Alphabet und Amazon betrachten. Diese Unternehmen stellen zwar die Benutzeroberfläche und Algorithmen bereit, doch eine weitere zentrale Ressource ihres Betriebs liegt tiefer: in der essenziellen Infrastruktur aus Halbleiter-Technologie („Chips“) und allen voran **Energie**, um die Rechner zu befeuern. Das gilt für chinesische Modelle genauso wie für US-amerikanische. Führende Akteure wie Meta-CEO Mark Zuckerberg, mahnen bereits jetzt, dass „ausreichend Energie der entscheidende Engpass im Zeitalter von KI sein wird, nicht die Rechnerleistung“. Eine Perspektive, die den 20%-igen Kursrutsch von Nvidia im April in ein interessantes Licht rückt und auch Fragen in der Klimadiskussion aufwirft. Aber ist an der These etwas dran?

Anzahl an Jährlich bewilligten KI-Patenten

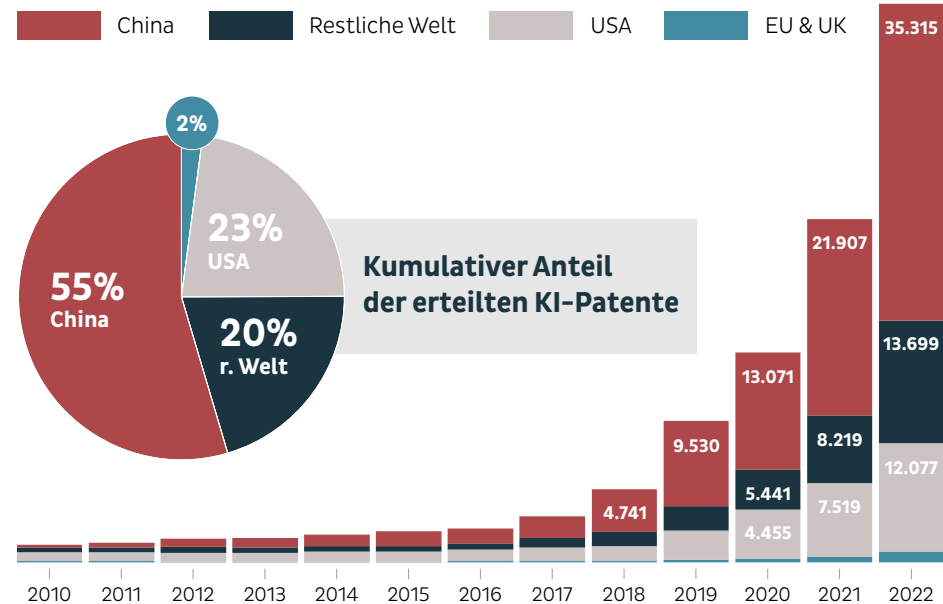


Abb. 1: Visualisierung von KI-Patenten nach Ländern – Grafik zeigt die jährliche Verteilung der erteilten KI-Patente von 2010 bis 2022. Datenquelle: Center for Security and Emerging Technology (CSET) über den AI Index Report 2024 der Stanford University. China überholte erstmals 2013 die USA und verzeichnet seitdem einen starken Anstieg der Patentzahlen. Im Jahr 2022 wurden in China mehr Patente erteilt als in allen anderen Ländern zusammen, was auf eine hohe Forschungsaktivität im Bereich KI hindeutet, jedoch nicht zwangsläufig auf den weitesten technologischen Fortschritt.

Quelle: The AI Index 2024 Annual Report

Weicht die Chip-Knappheit der Energie-Knappheit?

In den letzten paar Jahren hatte der Markt das Problem, dass Firmen keine Grafik-Prozessoren bekommen haben. Es war keine Frage des Geldes, davon war ausreichend da, sondern der Verfügbarkeit. Grund dafür waren die Lieferkettenunterbrechungen durch die Pandemie und blockierte Handelsrouten (z. B. Panama- und Suez-Kanal). Es

gab also eine Angebotsknappheit. Das wird jetzt langsam weniger. Im Zeitalter der KI angekommen, ergibt sich eine neue Knappheit, die eine alte Bekannte ist: Energieknappheit. Die Herausforderungen im Bereich Energie sind enorm. Moderne Datenzentren, die KI-Technologien unterstützen, können zwischen 50 und 500 Megawatt Strom verbrauchen, wobei der Bedarf mit fortschreitender Technologie tendenziell steigt. Zum Vergleich: Ein herkömmliches Atomkraftwerk hat eine Kapazität von etwa 1 Gigawatt und kann im Jahr mehrere Tausend Gigawattstunden erzeugen. Diese Energienachfrage verlangt einen massiven Ausbau der Energieinfrastruktur. Datenzentren könnten zukünftig direkt neben Kraftwerken gebaut werden.

Gegenwind für „KI“ und „Magnificent 7“

Doch wie schlagen sich diese Knappheiten auf hoch bewertete Technologiekonzerne nieder? Die großen Tech-Riesen haben als Thema der 2010er und bisherigen 2020er Jahre dominiert, weil ihr Umsatz bei nahezu gleichbleibenden Kosten skalierbar ist bzw. war. Negative oder niedrige Zinsen ließen zudem hohe KGVs zu, weil die Opportunitätskosten für Geld und damit der Diskontzinssatz quasi irrelevant waren. Seit dem Ende der internationalen Finanzkrise profitierten Anleger von steigenden Unternehmensgewinnen, welche die Aktienkurse nach oben trieben. Doch nun drohen zwei entscheidende „Plot-Twists“ den Trend zu brechen. **Erstens:** Aufgrund der oben beschriebenen Energie-Thematik könnten die Tech-Konzerne gezwungen werden, selbst ihre Kapitalausgaben („Capex“) für Daten-Center und die Infrastruktur zum Wachstum ihrer Technologie zu erhöhen. Das schränkt die Skalierbarkeit ihrer Geschäftsmodelle ein, die bei den enormen Bewertungen unterstellt wurde. **Zweitens:** Aufgrund der überraschenden Resilienz der US-Wirtschaft wurde die Erwartung aus dem Januar von sechs Zinssenkungen in diesem Jahr pulverisiert. Stand jetzt gehen Marktteilnehmer nur noch von maximal einer Zinssenkung im November oder Dezember aus. Erste Stimmen spre-

chen von keiner Zinserhöhung in 2024. Die neuesten Inflationszahlen aus den USA von heute (erneuter Anstieg im März) sprechen ebenfalls gegen baldige FED-Zinssenkungen. „Higher-for-longer“ ist nicht gut für Big-Tech mit aufgeblähten KGVs.

Es mehren sich zudem die Anzeichen, dass trotz einer möglichen Lockerung der Geldpolitik die langfristigen Zinsen und Kapitalkosten nicht auf ihre historischen Tiefstände zurückfallen werden. Eine steilere Zinsstrukturkurve könnte die Kosten für Fremdkapital weiter erhöhen. Diese steigenden Kosten könnten das Gewinnwachstum von Unternehmen und damit die Kapitalerträge, auf denen die Bewertungen beruhen, erheblich beeinträchtigen.

Fazit: Prognosen zwecklos

Eine Eigenschaft der Kapitalmärkte, die ich nicht häufig genug betonen kann, ist ihre Unvorhersehbarkeit. Das liegt vor allem an ihrer Charakterisierung als komplexe adaptive Systeme (KAS). Es gibt im System der Kapitalmärkte nicht nur unendlich viele Einflussfaktoren, sondern sie zeigen sich häufig überraschend anpassungsfähig. Das macht sie unvorhersehbar. Die aktuelle Dynamik fordert uns auf, die Märkte nicht als isolierte Entitäten, sondern als vernetzte dynamische Systeme zu betrachten, deren Wechselwirkungen oft unerwartete Konsequenzen haben. Bei HAC arbeiten wir deshalb stets prognosefrei. An die Stelle von Prognosen treten Systeme, wie das haus-eigene HAC-Pfadfindersystem oder unser Aktienausswahlssystem „HAC Quant“. Lesen Sie im vorliegenden Brief unsere systematische Einschätzung der Märkte.

Herzliche Grüße



Ihr Tobias Gabriel

VORSTAND DER HAC VERMÖGENSMANAGEMENT AG



Ausgezeichnet

Mehr als
30 Jahre Erfahrung

Mehr als
1.500 zufriedene Kunden



Mehr über diese Auszeichnung erfahren Sie
im Leitartikel der Ausgabe 08/2023 unseres
Kundenmagazins „entspannt Investieren“.

Klicken Sie hier zum Download



DAS HAC ASSET-MANAGEMENT-TEAM



HAC-INSIDE

HAC Quant Fonds aktuell

Pfadfinder Trendmatrix

HAC QUANT STIFTUNGSFONDS

MEHR RENDITE, SYSTEMATISCH WENIGER RISIKO

Im HAC Quant STIFTUNGSFONDS flexibel global setzen wir den Schwerpunkt auf ein regelbasiert (quantitativ) zusammengesetztes, benchmarkunabhängiges, weit über hundert erstklassige, internationale Qualitätsaktien umfassendes Portfolio. Das Risiko-Management dieses Portfolios erfolgt mit Hilfe der hier im Pfadfinder-Brief vorgestellten Daten und -Analysen.

[Link zu tagesaktuellen Fondsdaten](#)

AUSSCHÜTTUNGSSTARK & MEHRFACH AUSGEZEICHNET

Wir streben kontinuierlich steigende Ausschüttungen an. In der Anteilsklasse I beträgt die 2022er-Ausschüttung 91,00 EUR je Fondsanteil (Vorjahr 90,18 EUR). Die Ausschüttungsrendite beträgt 3,1%. Bezogen auf den anfänglichen Fondspreis (2.500,- EUR) lag die Rendite bereits bei 3,6%.

Sowohl der Aktienauswahlprozess (VTAD Award 2019) als auch das Pfadfinder-System zur aktiven Risikosteuerung (VTAD Award 2009) wurden von der Vereinigung Technischer Analysten Deutschlands prämiert. Die Strategie des HAC Quant STIFTUNGSFONDS flexibel global wurde sowohl von Morningstar als auch FWW-FundStars mehrfach mit dem bestmöglichen Rating von fünf Sternen ausgezeichnet. 2021 folgte die Auszeichnung mit Fondsnote 1 der Zeitschrift Euro, 2022 der Boutiquen-Award und die Aufnahme in die Top 5 von über 300 global anlegenden, flexiblen Mischfonds durch „DAS INVESTMENT“.

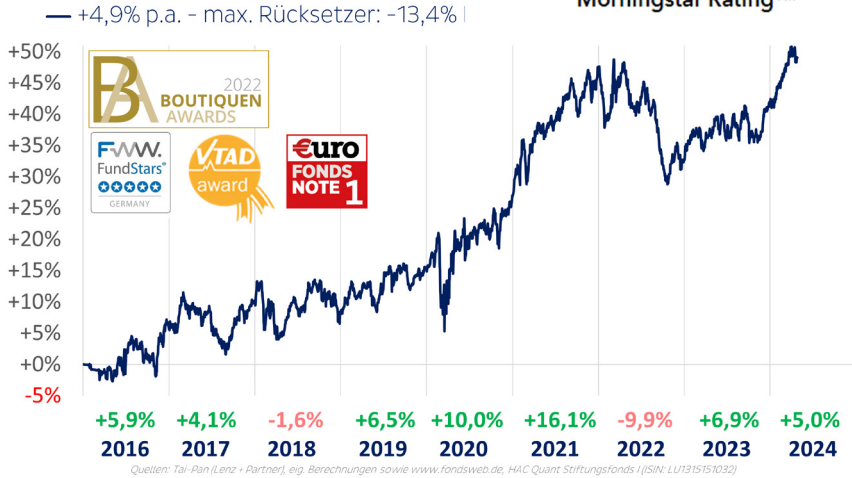
ZWEI MODULE ZUM ERFOLG: QUALITÄTS-AKTIEN

- Regelbasierte Auswahl von Aktien mit besonderer Qualität und Krisenresistenz, sogenannte Marathon-Aktien.
- HAC-Kriterien sind u.a.: geringe Volatilität, vorteilhaftes Momentum, solide Fundamentaldaten, gute Dividenden sowie angemessene ESG-Ratings.

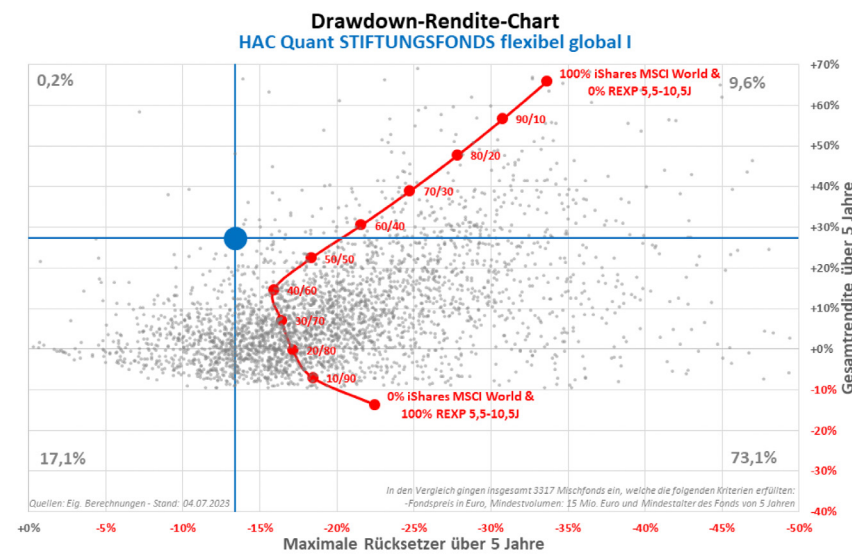
PFADFINDER-SYSTEM

- Das Pfadfinder-System analysiert börsentäglich kurz- und mittelfristige Trends von weltweit inzwischen über 10.000 Aktien aus 65 Sektoren.
- Wir nutzen unsere Marktstrukturdaten sowohl trendfolgend – um erhöhte Risikophasen zu identifizieren – als auch antizyklisch – um den Beginn einer Erholung frühzeitig zu erkennen.
- Signalisiert das Pfadfinder-System erhöhte Risiken, sichern wir das Aktienportfolio unverzüglich über Futures & Optionen umfassend ab.

HAC Quant Stiftungsfonds I ★★★★★ Morningstar Rating™



STIFTUNGSFONDS (WKN: A143AN) seit Auflage am 30.12.15



Im 5-Jahres-Vergleich zu über 3.200 Mischfonds weist der STIFTUNGSFONDS gegenüber 99,7% aller Fonds bessere Kennzahlen beim Risiko (max. Drawdown) und/oder der Rendite auf. Kein ETF-Mix aus globalen Aktien & deutschen Staatsanleihen erreichte diese Kennzahlen-Kombination.

PFADFINDER TRENDMATRIX WELTWEIT

	Quote Aufwärtstrends bei großen Aktien (MCAP > 10 Mrd. USD)	Quote Aufwärtstrends bei mittelgroßen Aktien (MCAP zw. 1-10 Mrd. USD)	Quote Aufwärtstrends bei kleinen Aktien (MCAP < 1 Mrd. USD)
25.04.2024	63,18%	56,39%	54,80%
27.03.2024	61,48%	54,11%	49,38%
01.01.2024	39,10%	37,70%	35,40%

Die HAC-Pfadfinder-Signale haben sich seit der letzten Ausgabe und insbesondere seit Anfang des Jahres weiter verbessert. Allerdings nehmen wir einen spürbaren Trendbruch wahr, denn die Verbesserung der Signale verlangsamt sich. Wie unsere Sentiment-Analyse weiter hinten im vorliegenden HAC-Pfadfinderbrief zeigt, ist die Volatilität an die Märkte zurückgekehrt. Besonders stark ist die Schwankungsbreite sektortypisch im Technologiebereich. Wie in der Kolumne beschrieben, gibt es dafür auch gute Gründe. Die Taktgeber für das Jahr 2024 sind und bleiben, wie auch schon in der letzten Ausgabe beschrieben, die Inflation und die Zinspolitik als ihr Gegenspieler. Und die hat die Märkte aufschrecken lassen. Abermals stärkere Wirtschaftsdaten aus den USA, gepaart mit hartnäckigen Inflationszahlen lassen die längst eingepreiste Erwartung auf mehrere Zinssenkungen durch die FED in diesem Jahr schwinden. Nachdem man Ende 2023 von sechs Zinssenkungen durch die FED ausging, werden in den Swap-Preisen aktuell nur noch eine bis zwei Zinssenkungen gegen Ende des Jahres erwartet. Allerdings sprechen die ersten Marktteilnehmer und Notenbanker davon, dass es evtl. keine Zinssenkungen geben könnte. Auch hier ist erneut zu betonen, was wir bereits das ganze Jahr an dieser und anderer Stelle schreiben, Prognosen sind zwecklos! Das zeigt sich an dieser plötzlichen Trendwende mit reichlich Dynamik.

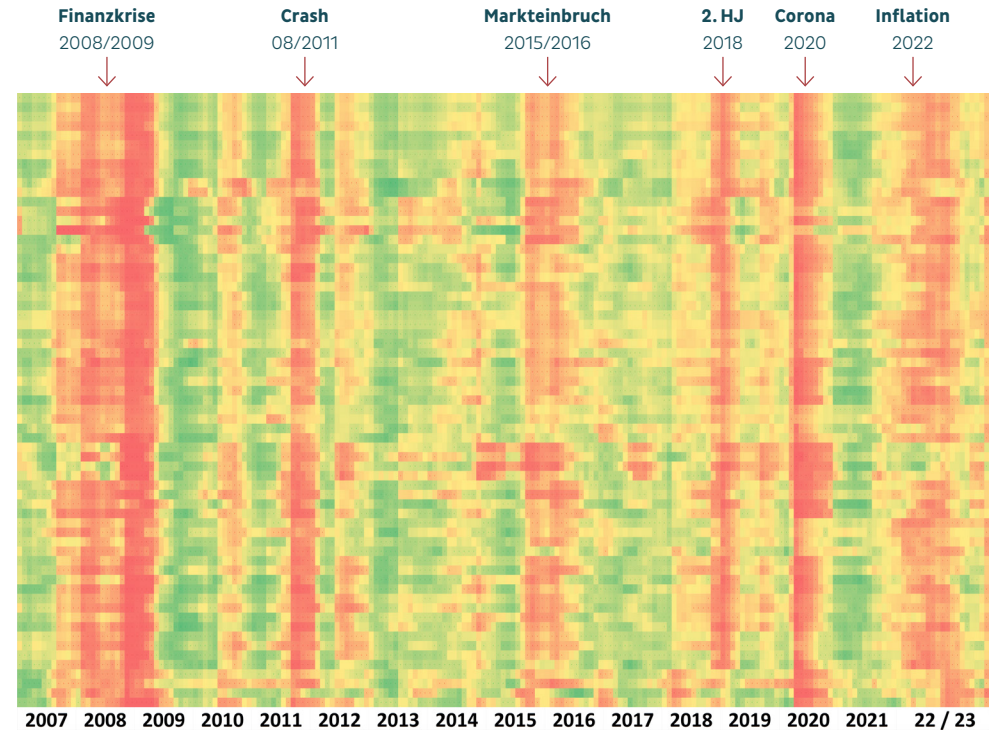


Abb. 6a: Pfadfinder-Matrix seit Januar 2007 (Monatswerte, jeweils zum 1. Handelstag eines Monats)

RISIKO-MANAGEMENT-MATRIX

Die langfristige Pfadfinder-Matrix (s. Abb. 6a) liest sich wie ein Tagebuch unseres Risiko-Management-Systems, bloß wurde nur einmal im Monat ein neuer Eintrag verfasst. Die Grafik erzählt ein Stück Zeitgeschichte der Börsen seit 2007. Seitdem ist das System live im Einsatz und wird zur Steuerung von tatsächlichen Investitionen verwendet. Die vertikalen Farbkumulationen von „Grün-“, „Gelb-“ und „Rotphasen“ spiegeln aufeinander gestapelte Marktsektoren wieder, die durch ihre Farbe kennzeichnen, ob sie in einem Aufwärts-, Zwischen- oder Abwärtstrend sind. Ein rotes Kästchen sagt beispielsweise aus, dass nur ein kritisch geringer Anteil von Aktien im jeweiligen Sektor steigt (geringe Marktbreite). Die einschneidendsten Marktkrisen stechen wie rote Säulen hervor und sind oben beschriftet.

Globale Sektoren



S&P Global 1200 inkl. Sektoren

S&P Global 1200 & Kurzfristtrends (rechte Skala)

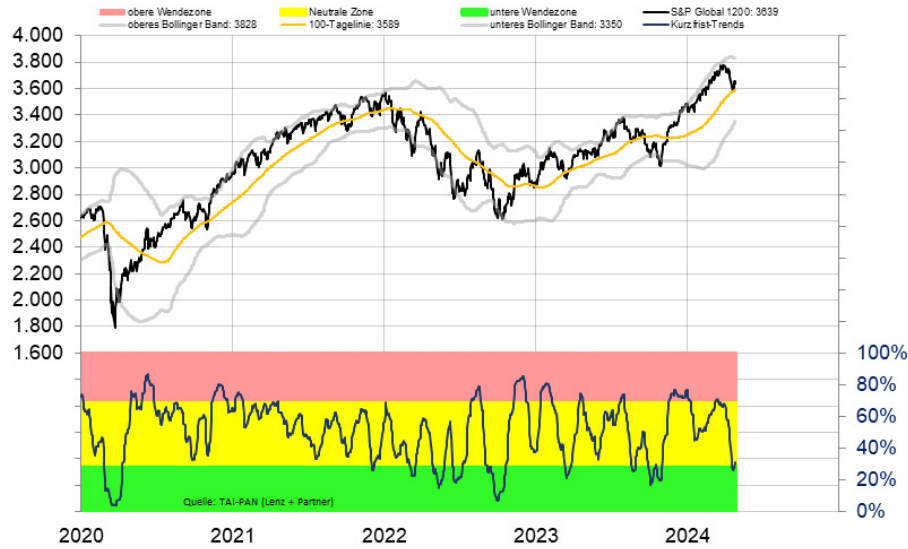


Abb. 1a: Die Trendlinie gibt den Anteil kurzfristiger Aufwärtstrends unter allen Aktien wieder.

S&P Global 1200 & mittelfristige Trendstruktur (rechte Skala)

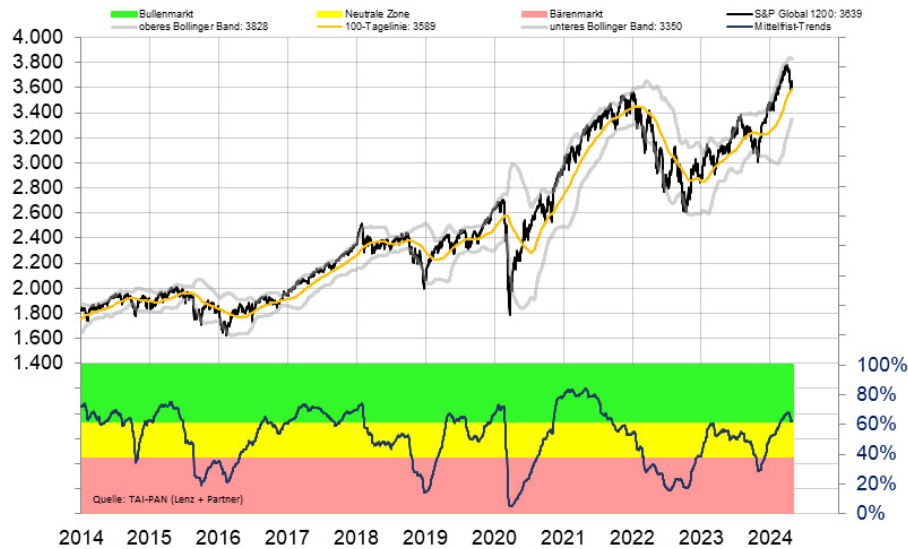


Abb. 1b: Die Trendlinie gibt den Anteil mittelfristiger Aufwärtstrends unter allen Aktien wieder.

S&P GLOBAL 1200 INKL. SEKTOREN

Der S&P Global 1200 Index zeigt für die ersten vier Monate des Jahres 2024 deutliche Trends in den Sektoren. Die Banken- und Konsumgütersektoren beeindrucken mit starken Ergebnissen, während im Technologie- und Kommunikationssektor ebenfalls erhebliche Gewinne von 9,4% bzw. 11,8% zu verzeichnen sind. Finanzinstitute zeigen mit Renditen von 9,6% die positiven Effekte von Zinserhöhungen. Der Energiebereich, insbesondere Öl und Gas, mit Renditen von 15,4% bzw. Industrie mit 8,7% profitieren von einer möglichen wirtschaftlichen Erholung, die durch die hitzige Geopolitik und globale Preistrends beeinflusst wird. Die relative Schwäche von defensiven Titeln wie Versorger, Basiskonsum und Gesundheit geht maßgeblich zurück auf die Anziehungskraft der festverzinslichen Wertpapiere, wie US-Staatsanleihen.

Wertentwicklung der Sektorenindizes im S&P Global 1200 Index

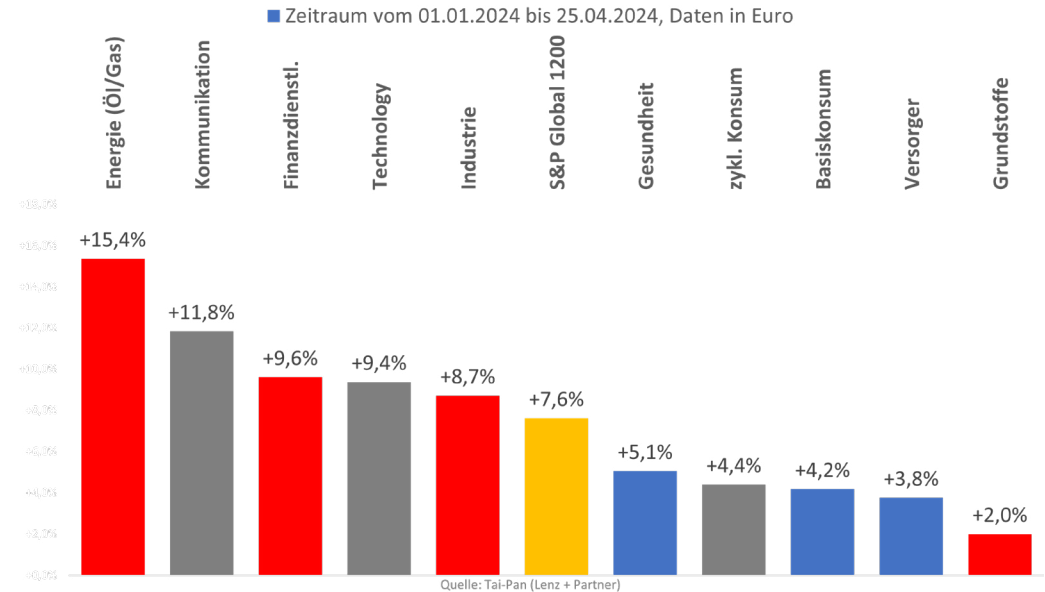


Abb. 1c: Wertentwicklung der Sektorenindizes im S&P Global 1200 Index seit letztem PF-Brief

S&P Global 1200 Communication & Kurzfristrends (rechte Skala)

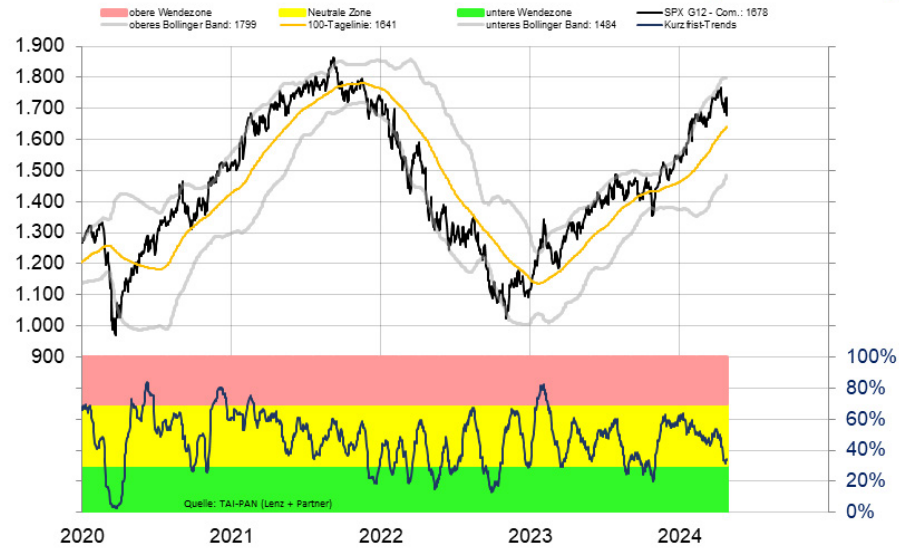


Abb. 2a: Die Trendlinie gibt den Anteil kurzfristiger Aufwärtstrends unter allen Aktien im Sektor wieder.

S&P Global 1200 Communication & mittelfr. Trendstruktur (r.S.)

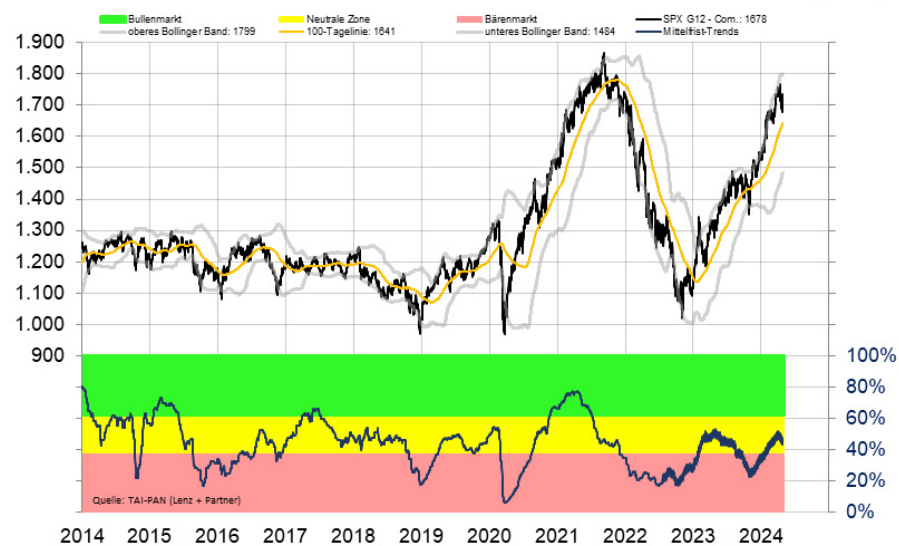


Abb. 2b: Die Trendlinie gibt den Anteil mittelfristiger Aufwärtstrends unter allen Aktien im Sektor wieder.

S&P Global 1200 Communications relativ zum S&P Global 1200



Abb. 2c: relativer Trend Sektor / S&P Global 1200 - mittelfristig

S&P Global 1200 Communications relativ zum S&P Global 1200



Abb. 2d: relativer Trend Sektor / S&P Global 1200 - langfristig.

S&P Global 1200 Consumer Discretionary & Kurzfristtrends (r. S.)

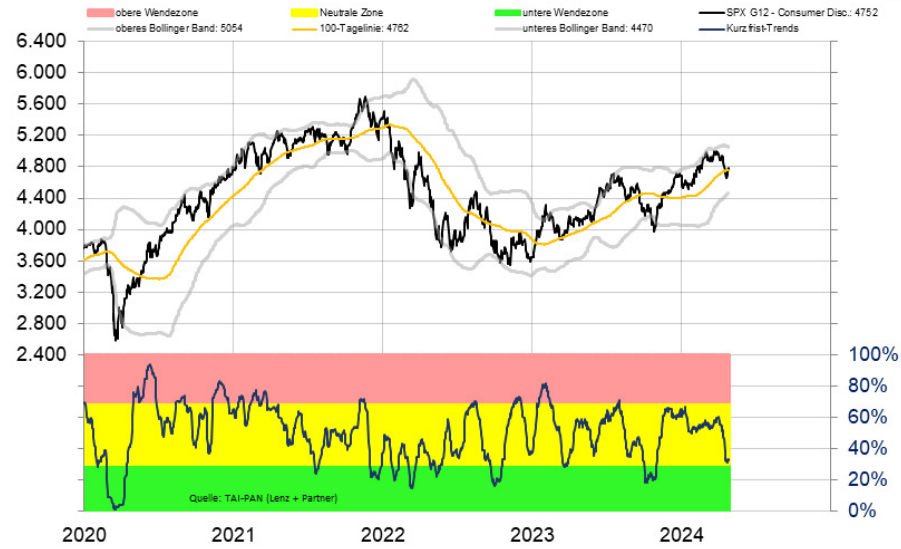


Abb. 3a: Die Trendlinie gibt den Anteil kurzfristiger Aufwärtstrends unter allen Aktien im Sektor wieder.

S&P Global 1200 Consumer Discretionary relativ zum S&P Global 1200



Abb. 3c: relativer Trend Sektor / S&P Global 1200 - mittelfristig.

S&P Global 1200 Consumer Disc. & mittelfr. Trendstruktur (r.S.)

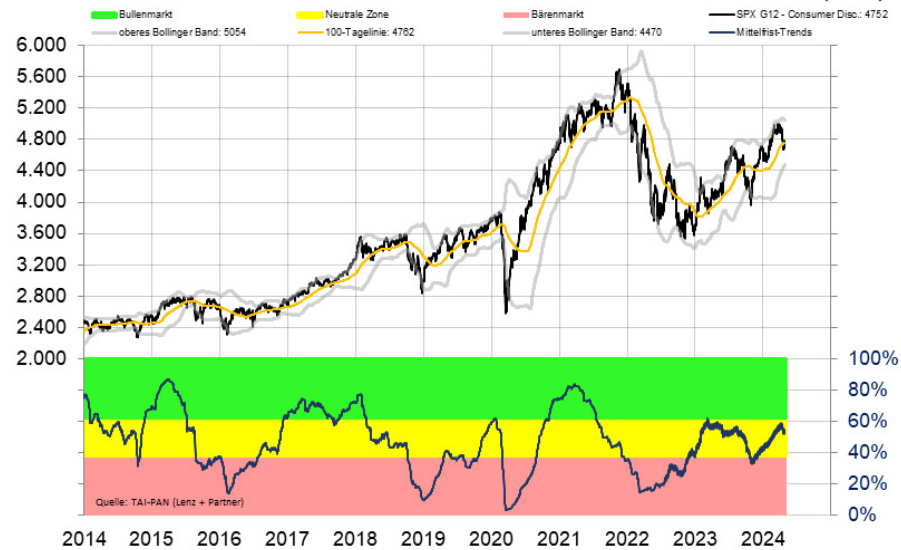


Abb. 3b: Die Trendlinie gibt den Anteil mittelfristiger Aufwärtstrends unter allen Aktien im Sektor wieder.

S&P Global 1200 Consumer Discretionary relativ zum S&P Global 1200



Abb.3d: relativer Trend Sektor / S&P Global 1200 - langfristig.

S&P Global 1200 Consumer Staples & Kurzfristtrends (r. Skala)

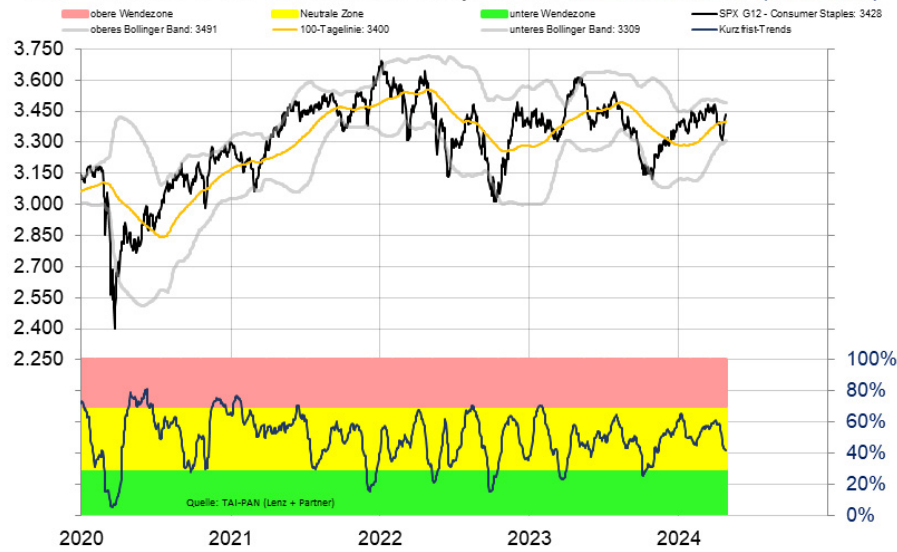


Abb. 4a: Die Trendlinie gibt den Anteil kurzfristiger Aufwärtstrends unter allen Aktien im Sektor wieder.

S&P Global 1200 Consumer Staples relativ zum S&P Global 1200



Abb. 4c: relativer Trend Sektor / S&P Global 1200 - mittelfristig.

S&P Global 1200 Consumer Staples & mittelfr. Trendstruktur (r.S.)

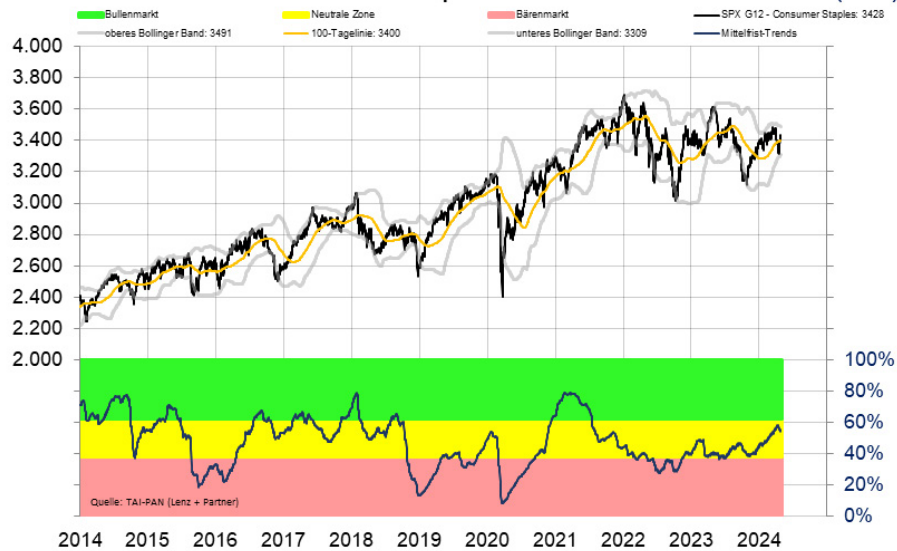


Abb. 4b: Die Trendlinie gibt den Anteil mittelfristiger Aufwärtstrends unter allen Aktien im Sektor wieder.

S&P Global 1200 Consumer Staples relativ zum S&P Global 1200



Abb. 4d: relativer Trend Sektor / S&P Global 1200 - langfristig.

S&P Global 1200 Energy & Kurzfristrends (rechte Skala)

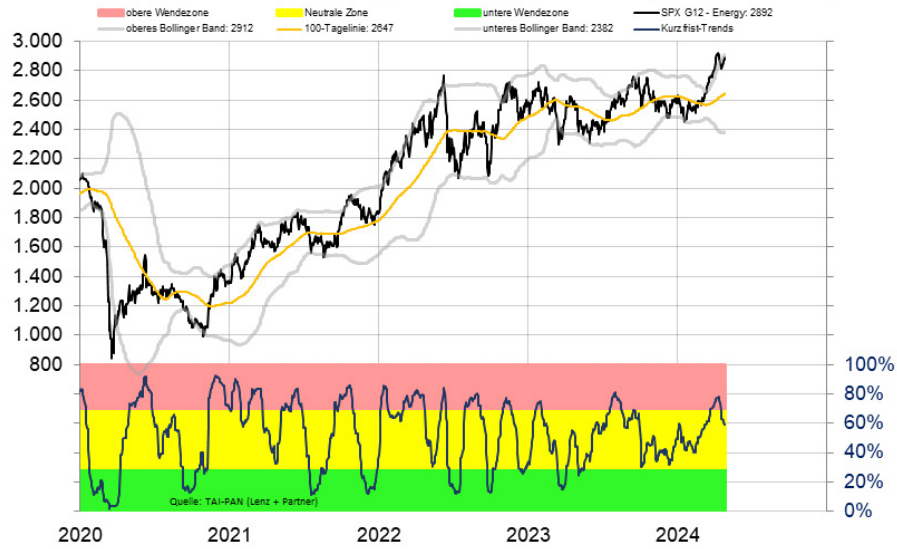


Abb. 5a: Die Trendlinie gibt den Anteil kurzfristiger Aufwärtstrends unter allen Aktien im Sektor wieder.

S&P Global 1200 Energy relativ zum S&P Global 1200



Abb. 5c: relativer Trend Sektor / S&P Global 1200 - mittelfristig.

S&P Global 1200 Energy & mittelfr. Trendstruktur (r.S.)

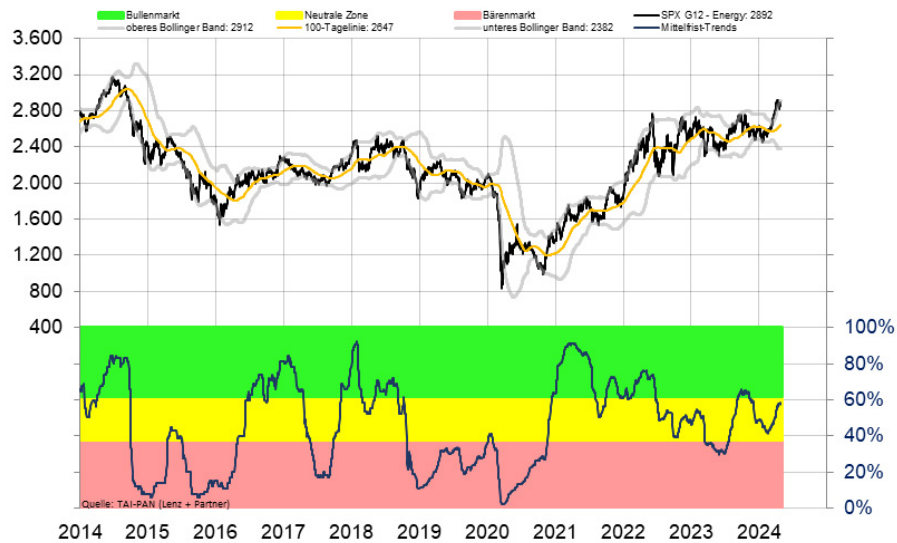


Abb. 5b: Die Trendlinie gibt den Anteil mittelfristiger Aufwärtstrends unter allen Aktien im Sektor wieder.

S&P Global 1200 Energy relativ zum S&P Global 1200



Abb. 5d: relativer Trend Sektor / S&P Global 1200 - langfristig.

S&P Global 1200 Financials & Kurzfristtrends (rechte Skala)

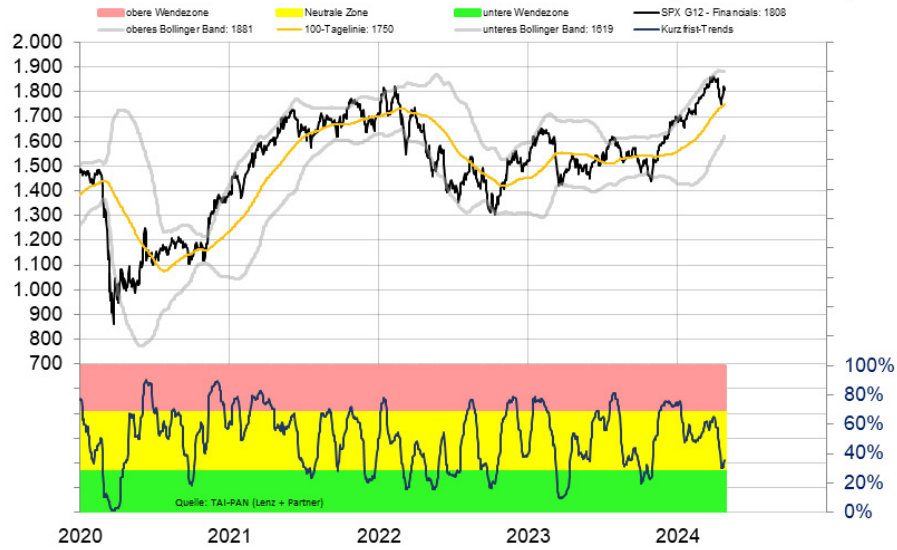


Abb. 6a: Die Trendlinie gibt den Anteil kurzfristiger Aufwärtstrends unter allen Aktien im Sektor wieder.

S&P Global 1200 Financials relativ zum S&P Global 1200



Abb. 6c: relativer Trend Sektor / S&P Global 1200 - mittelfristig.

S&P Global 1200 Financials & mittelfr. Trendstruktur (rechte Skala)

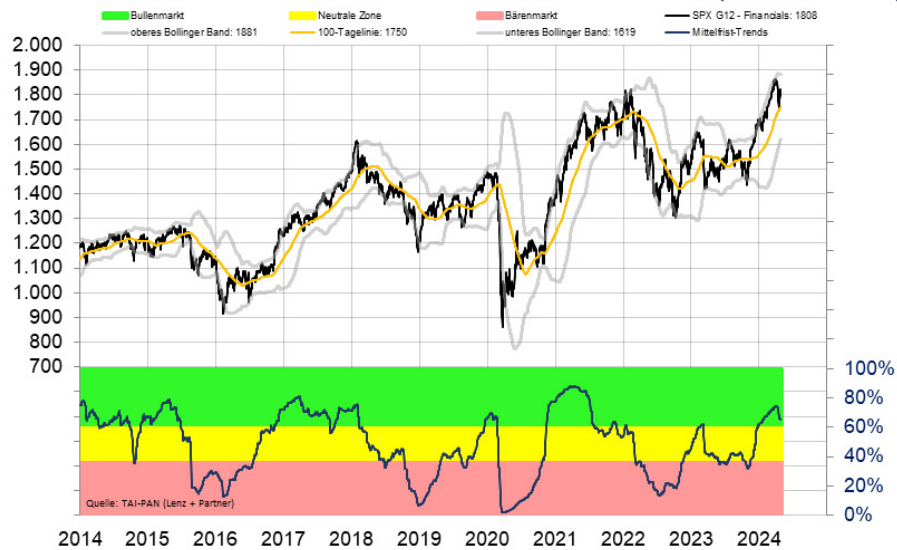


Abb. 6b: Die Trendlinie gibt den Anteil mittelfristiger Aufwärtstrends unter allen Aktien im Sektor wieder.

S&P Global 1200 Financials relativ zum S&P Global 1200



Abb. 6d: relativer Trend Sektor / S&P Global 1200 - langfristig.

S&P Global 1200 Health Care & Kurzfristrends (rechte Skala)

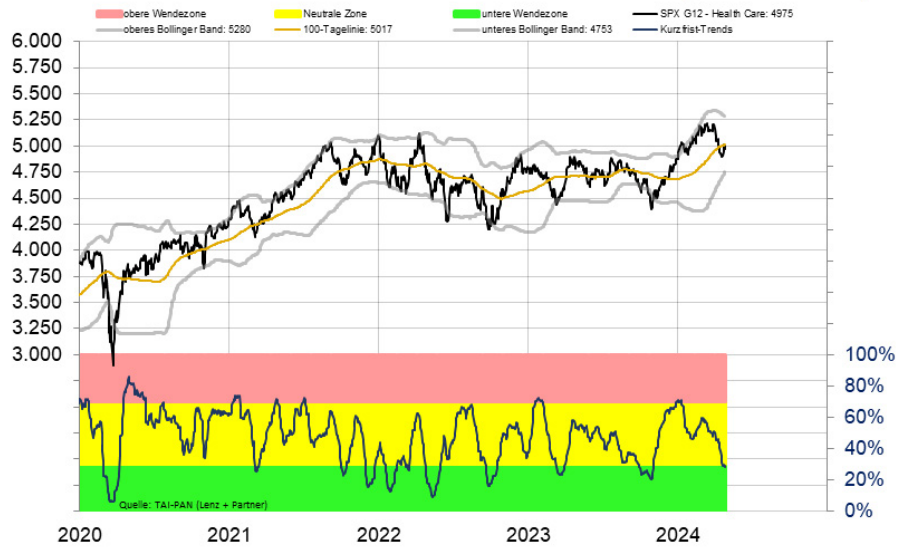


Abb. 7a: Die Trendlinie gibt den Anteil kurzfristiger Aufwärtstrends unter allen Aktien im Sektor wieder.

S&P Global 1200 Health Care & mittelfristige Trendstruktur (r.S.)

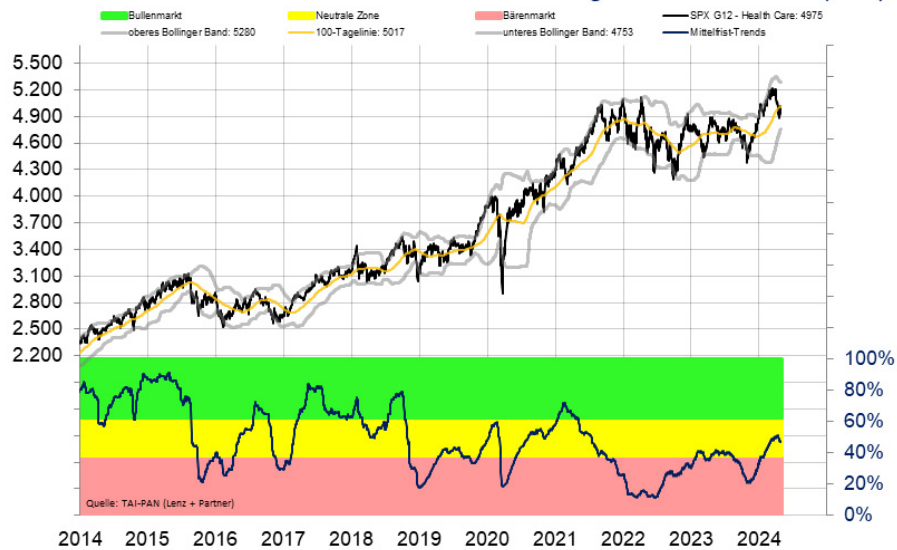


Abb. 7b: Die Trendlinie gibt den Anteil mittelfristiger Aufwärtstrends unter allen Aktien im Sektor wieder.

S&P Global 1200 Health Care relativ zum S&P Global 1200



Abb. 7c: relativer Trend Sektor / S&P Global 1200 - mittelfristig.

S&P Global 1200 Health Care relativ zum S&P Global 1200



Abb. 7d: relativer Trend Sektor / S&P Global 1200 - langfristig.

S&P Global 1200 Industrials & Kurzfristtrends (rechte Skala)

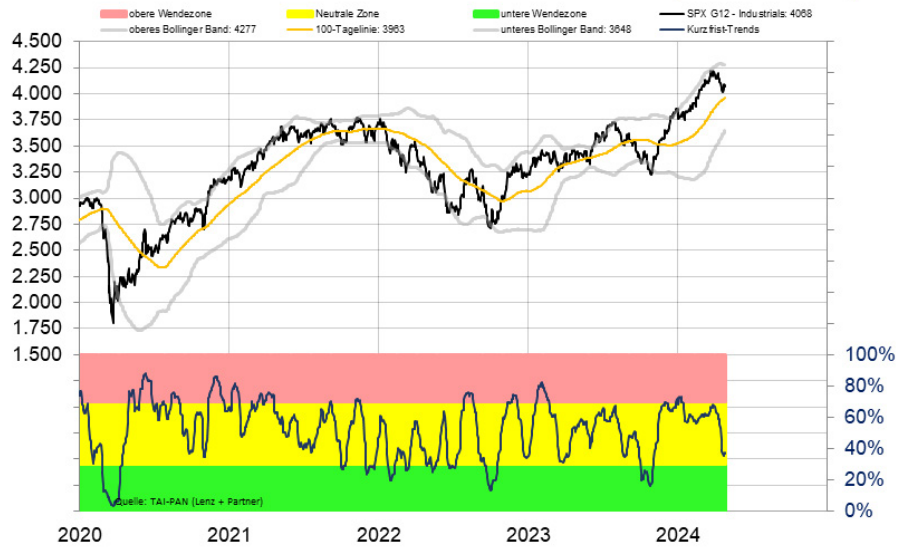


Abb. 8a: Die Trendlinie gibt den Anteil kurzfristiger Aufwärtstrends unter allen Aktien im Sektor wieder.

S&P Global 1200 Industrials relativ zum S&P Global 1200



Abb. 8c: relativer Trend Sektor / S&P Global 1200 - mittelfristig.

S&P Global 1200 Industrials & mittelfristige Trendstruktur (r.S.)

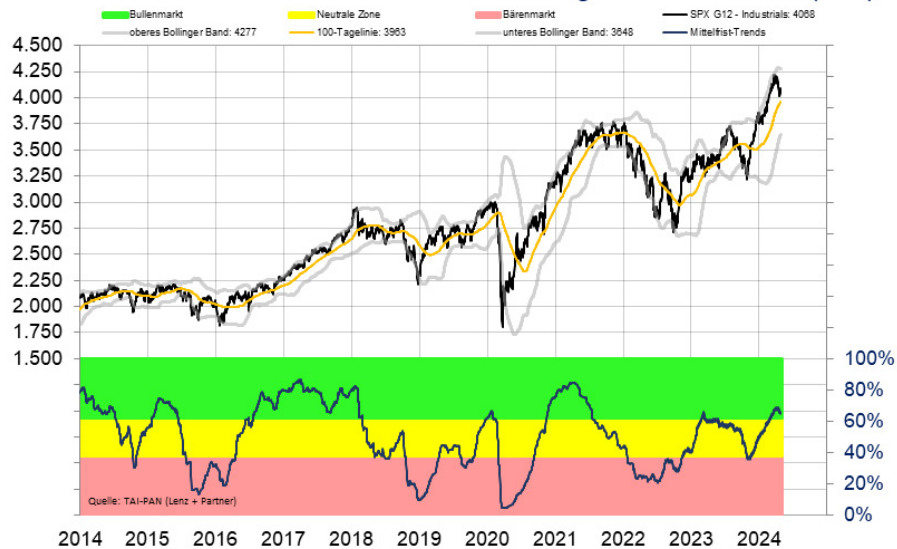


Abb. 8b: Die Trendlinie gibt den Anteil mittelfristiger Aufwärtstrends unter allen Aktien im Sektor wieder.

S&P Global 1200 Industrials relativ zum S&P Global 1200



Abb. 8d: relativer Trend Sektor / S&P Global 1200 - langfristig.

S&P Global 1200 Materials & Kurzfristtrends (rechte Skala)

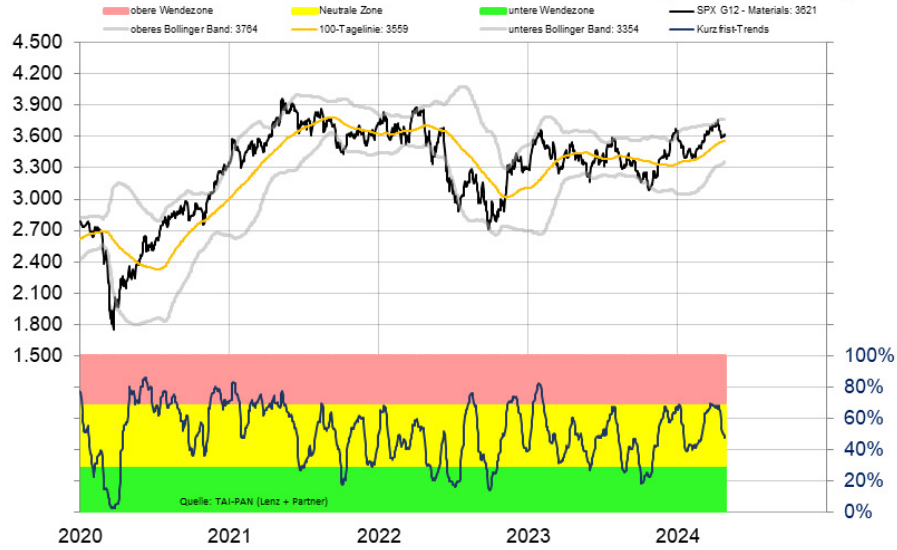


Abb. 9a: Die Trendlinie gibt den Anteil kurzfristiger Aufwärtstrends unter allen Aktien im Sektor wieder.

S&P Global 1200 Materials relativ zum S&P Global 1200

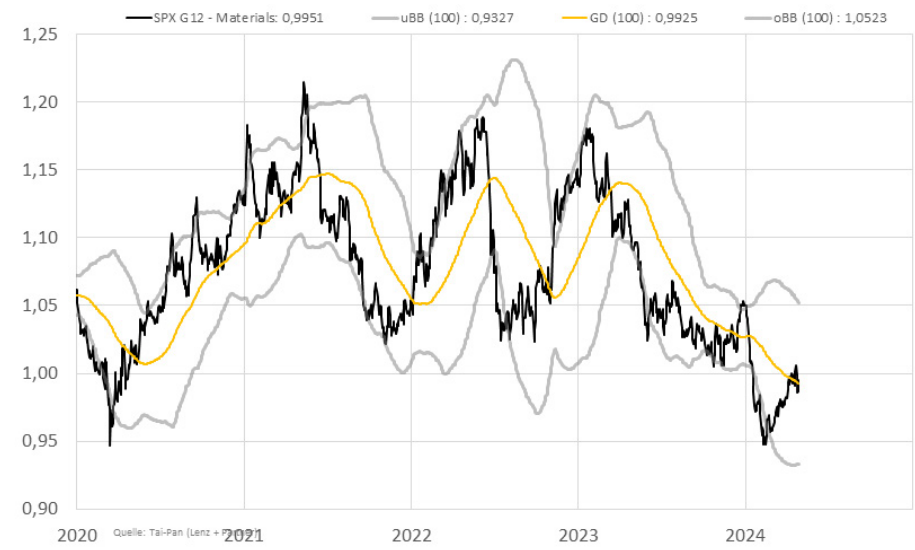


Abb. 9c: relativer Trend Sektor / S&P Global 1200 - mittelfristig.

S&P Global 1200 Materials & mittelfristige Trendstruktur (r.S.)

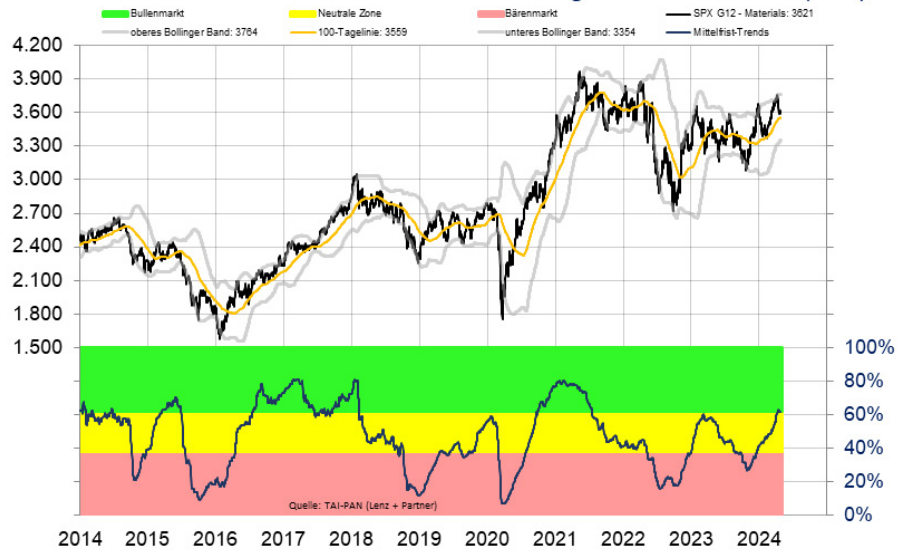


Abb. 9b: Die Trendlinie gibt den Anteil mittelfristiger Aufwärtstrends unter allen Aktien im Sektor wieder.

S&P Global 1200 Materials relativ zum S&P Global 1200



Abb. 9d: relativer Trend Sektor / S&P Global 1200 - langfristig.

S&P Global 1200 Technology & Kurzfristrends (rechte Skala)

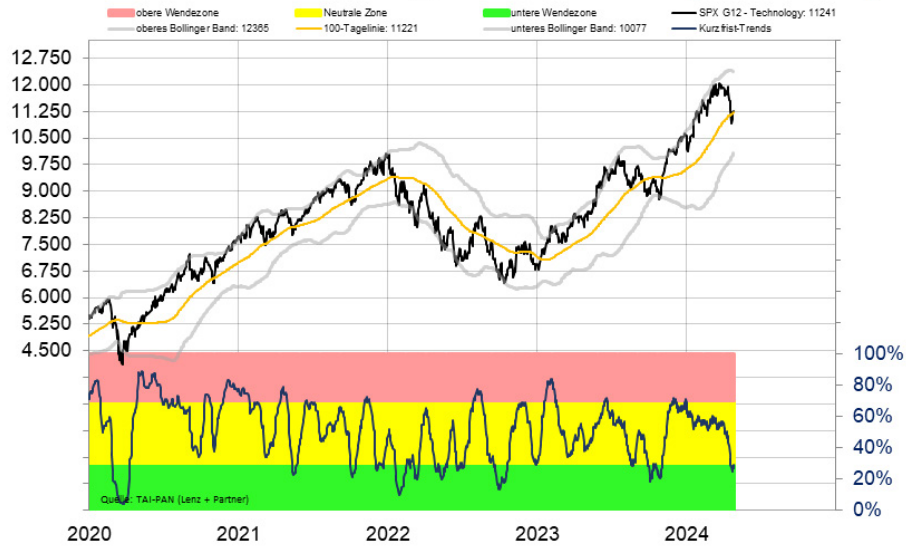


Abb. 10a: Die Trendlinie gibt den Anteil kurzfristiger Aufwärtstrends unter allen Aktien im Sektor wieder.

S&P Global 1200 Technology relativ zum S&P Global 1200



Abb. 10c: relativer Trend Sektor / S&P Global 1200 - mittelfristig.

S&P Global 1200 Technology & mittelfristige Trendstruktur (r.S.)

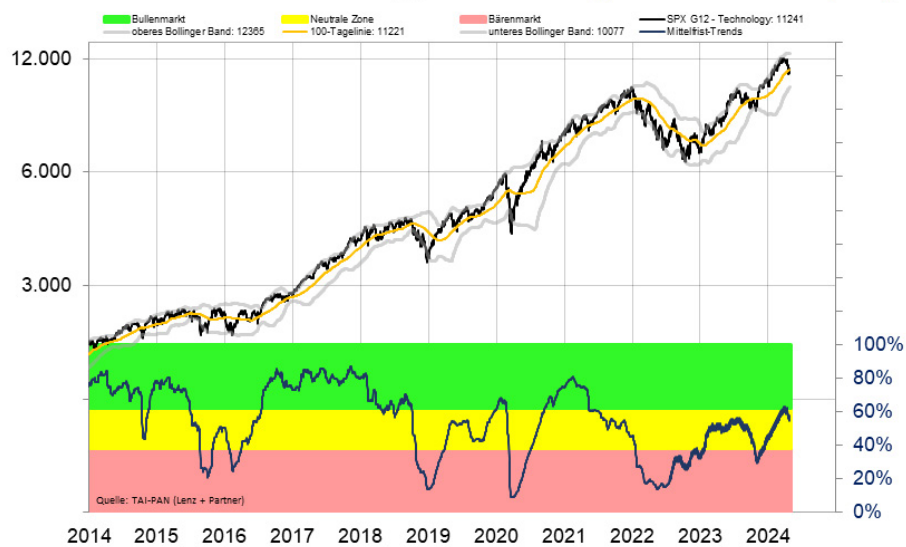


Abb. 10b: Die Trendlinie gibt den Anteil mittelfristiger Aufwärtstrends unter allen Aktien im Sektor wieder.

S&P Global 1200 Technology relativ zum S&P Global 1200

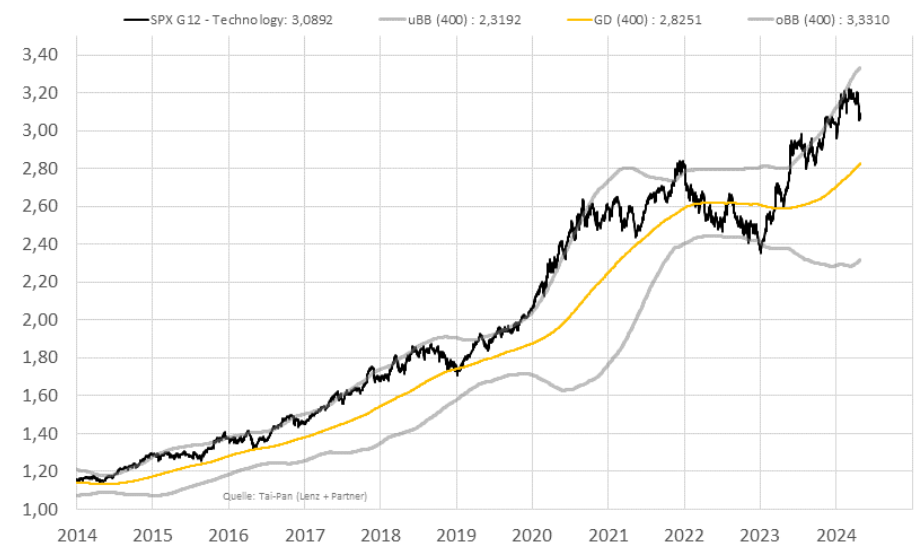


Abb. 10d: relativer Trend Sektor / S&P Global 1200 - langfristig.

S&P Global 1200 Utilities & Kurzfristrends (rechte Skala)

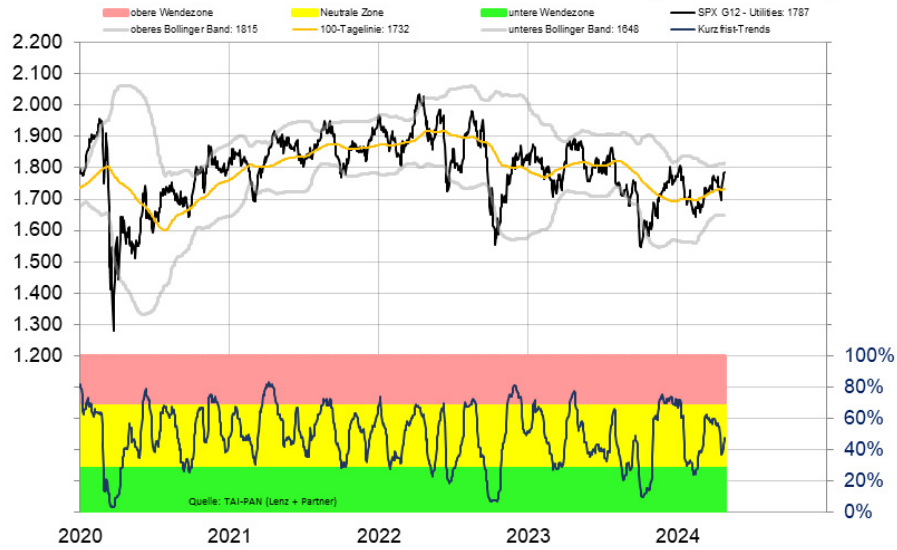


Abb. 11a: Die Trendlinie gibt den Anteil kurzfristiger Aufwärtstrends unter allen Aktien im Sektor wieder.

S&P Global 1200 Utilities relativ zum S&P Global 1200



Abb. 11c: relativer Trend Sektor / S&P Global 1200 - mittelfristig.

S&P Global 1200 Utilities & mittelfristige Trendstruktur (r. Skala)

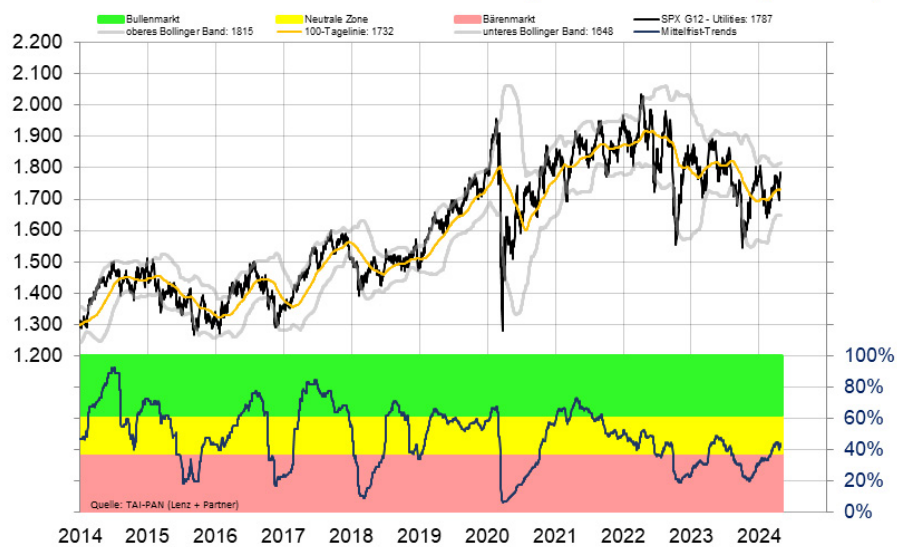


Abb. 11b: Die Trendlinie gibt den Anteil mittelfristiger Aufwärtstrends unter allen Aktien im Sektor wieder.

S&P Global 1200 Utilities relativ zum S&P Global 1200



Abb. 11d: relativer Trend Sektor / S&P Global 1200 - langfristig.

AKTIEN

USA

Japan, China & Emerging Markets

Europa

DACH



Marktkommentar Aktien

Man sagt, „der April macht, was er will“. Obwohl es normalerweise ein sehr guter Börsenmonat für Aktien ist, trifft im Jahr trifft dieses Sprichwort in diesem Jahr sowohl auf das Wetter als auch auf die Aktienmärkte zu. Die letzten Wochen waren volatil und stellen damit gewissermaßen einen Trendbruch mit der stetigen Aufwärtsphase dar, die wir seit Ende letzten Jahres erlebt haben. Während unsere Pfadfindersignale uns noch deutlich im Markt halten, erleben wir nervösere Börsen.

Ein genauer Blick auf die Performance der Hauptindizes in diesem Jahr zeichnet eine Geschichte von Erholung, regional spezifischen Entwicklungen und den Einflüssen der Unternehmens- und geopolitischen Berichterstattungen auf die Investorenstimmung. In den Vereinigten Staaten zeigten die Indizes zwischendrin ein eingetrübtes Bild. Doch gegen Ende dieser Woche gab es eine kräftige Erholung. In Asien zeigte sich eine ähnlich volatile Entwicklung, die ins Gesamtbild der Märkte passt. Der Nikkei 225, der in Yen immerhin einen beeindruckenden Zuwachs von 12,4% verzeichnen kann, sieht in Euro mit einem Plus von rd. 5 % deutlich schwächer aus. In US-Dollar schrumpft das Plus sogar auf ca. 1%. Während der Hang Seng China Enterprises Index (HSCEI) mit einer Erholung auf 6,1% beweist, dass die asiatischen Märkte sich gegenüber lokalen und globalen Einflüssen sehr dynamisch verhalten. Europa zeigt mit dem EURO STOXX 50 eine Aufwärtsbewegung von 7,1%, die die Resilienz der europäischen Wirtschaft unterstreicht. Doch auch hier ist das Bild nicht einheitlich: Der deutsche MDAX weicht mit einem Rückgang von 4,0% und der TecDAX mit einem Rückgang von 1,5% vom allgemeinen Trend ab, was auf sektorspezifische Störfaktoren hindeutet.

Die aktuellen Berichte deuten darauf hin, dass die Unternehmen weltweit bestrebt sind, nach den Herausforderungen der letzten Jahre wieder auf einen stabilen Wachstumspfad zu gelangen. Dies wird insbesondere durch die mehr als 80% der US-Unternehmen bestätigt, die die Erwartungen übertreffen konnten. Für Anleger ist strategisches Geschick gefordert, um sich günstige Positionen zu sichern und die Schwankungen in der Berichtssaison zu ihrem Vorteil zu nutzen – ein Szenario, das bei Meta nach einem Rückgang von 13% bereits zu beobachten war.

USA

	S&P 500 MCAP		S&P 500 ew		Nasdaq Composite		Russell 2000	
25.04.2024	5.048	4.705 €	6.580	6.132 €	15.612	14.550 €	1.981	1.846 €
01.01.2024	4.770	4.319 €	6.403	5.797 €	15.011	13.591 €	2.027	1.835 €
	+5,84%	+8,95%	+2,77%	+5,78%	+4,00%	+7,05%	-2,27%	+0,60%

JAPAN, CHINA & EMERGING MARKETS

	Nikkei 225	TOPIX		HSCEI	CSI 300	MSCI Emerging Markets	
25.04.2024	37.628	2.664	15,95 €	6.120	3.530	1.029	959 €
01.01.2024	33.464	2.366	15,21 €	5.769	3.431	1.025	928 €
	+12,44%	+12,56%	+4,87%	+6,10%	+2,89%	+0,38%	+3,33%

EUROPA

	STOXX 600	Large 200	Mid 200	Small 200	EURO STOXX 50	EURO STOXX
25.04.2024	502,38	522,68	522,19	327,90	4.939,01	507,61
01.01.2024	478,99	493,76	518,81	326,29	4.521,44	474,14
	+4,88%	+5,86%	+0,65%	+0,49%	+9,24%	+7,06%

DEUTSCHLAND, ÖSTERREICH, SCHWEIZ

	DAX	MDAX	SDAX	TecDAX	SMI	SMIM	ATX
25.04.2024	17.917	26.043	13.996	3.280	11.261	2.549	3.562
01.01.2024	16.752	27.137	13.960	3.331	11.138	2.565	3.435
	+6,96%	-4,03%	+0,25%	-1,54%	+1,10%	-0,64%	+3,71%

USA



NASDAQ Composite mit Kurzfristtrends (rechte Skala)

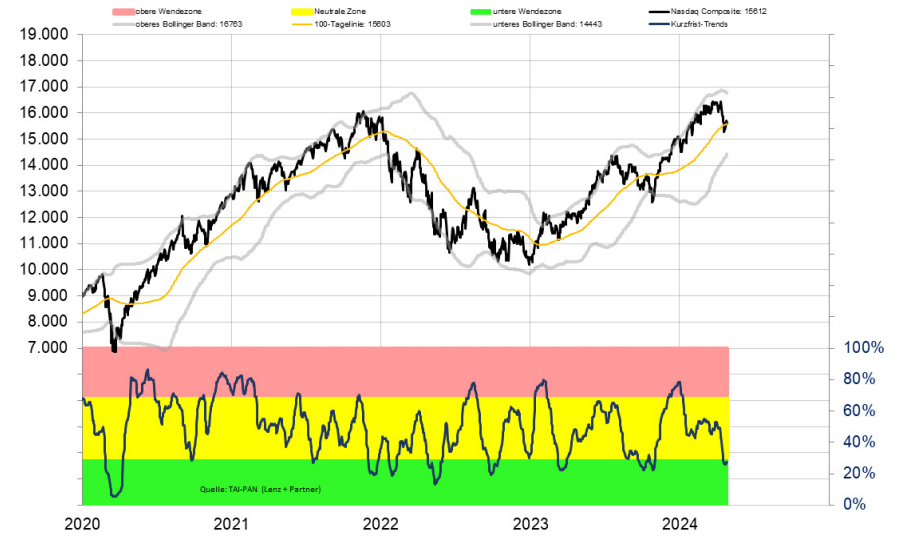


Abb. 12b: Die Trendlinie gibt den Anteil kurzfristiger Aufwärtstrends unter allen Aktien wieder.

S&P 500 & Kurzfristtrends im Russell 1000 (rechte Skala)

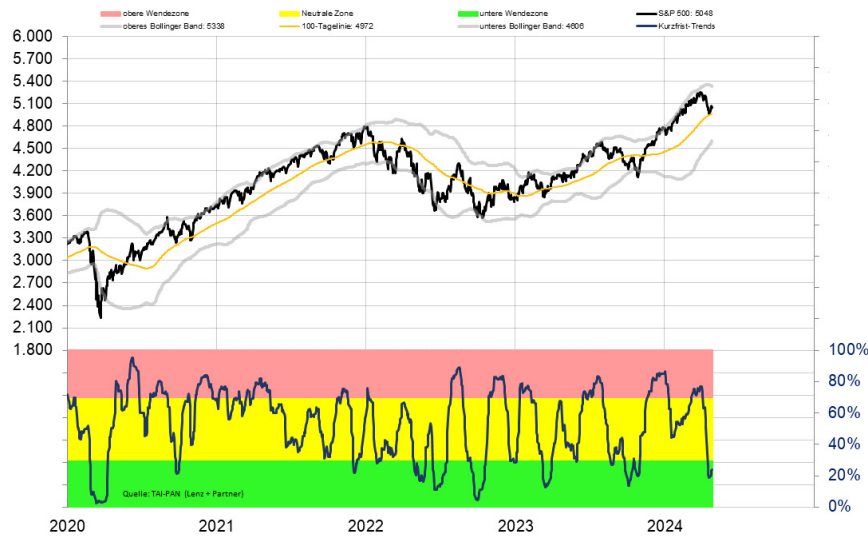


Abb. 12a: Die Trendlinie gibt den Anteil kurzfristiger Aufwärtstrends unter allen Aktien wieder.

Russell 2000 mit Kurzfristtrends (rechte Skala)

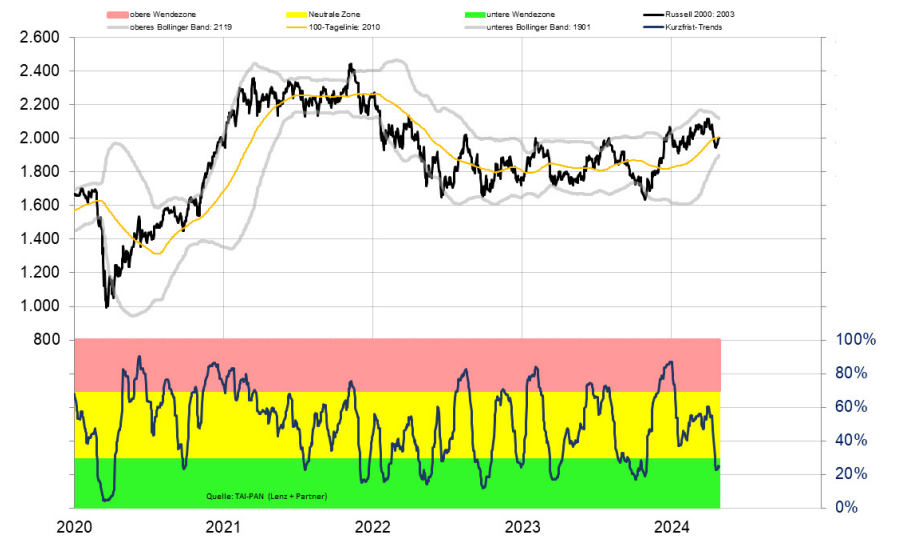


Abb. 12c: Die Trendlinie gibt den Anteil kurzfristiger Aufwärtstrends unter allen Aktien wieder.

S&P 500 & mittelfristige Trendstruktur im Russell 1000 (rechte Skala)

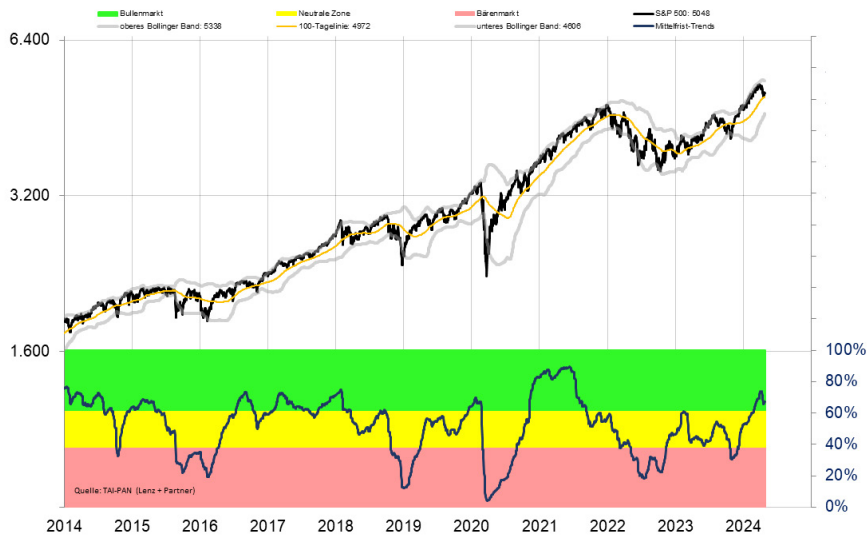


Abb. 13a: Die Trendlinie gibt den Anteil mittelfristiger Aufwärtstrends unter allen Aktien wieder.

Dow Jones Industrial Average & mittelfristige Trendstruktur USA Large 600 (rechte Skala)

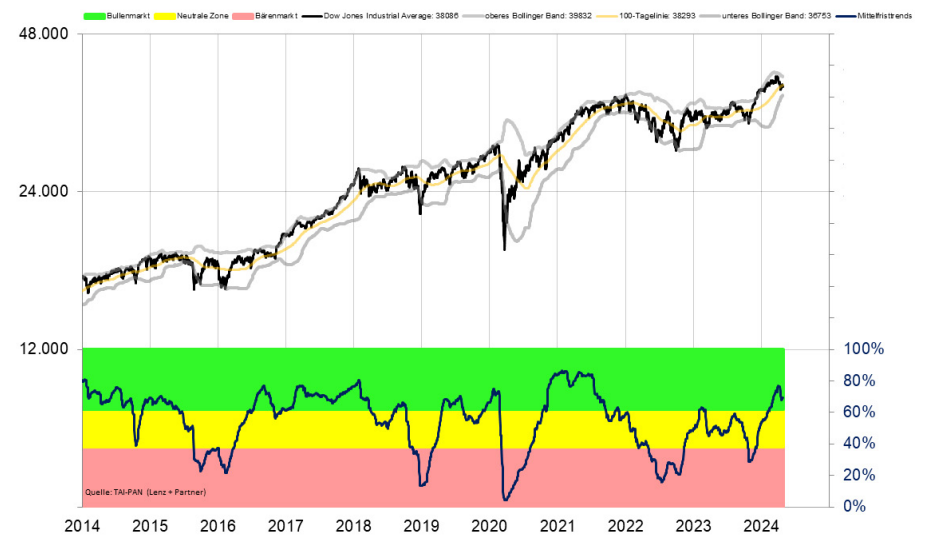


Abb. 13c: Die Trendlinie gibt den Anteil mittelfristiger Aufwärtstrends unter allen Aktien wieder.

NASDAQ Composite mit mittelfristiger Trendstruktur (rechte Skala)

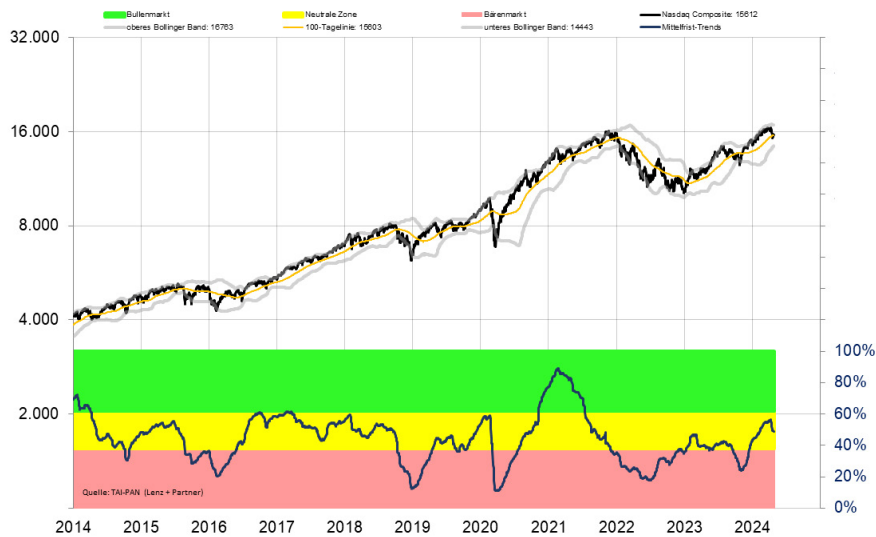


Abb. 13b: Die Trendlinie gibt den Anteil mittelfristiger Aufwärtstrends unter allen Aktien wieder.

Russell 2000 mit mittelfristiger Trendstruktur (rechte Skala)

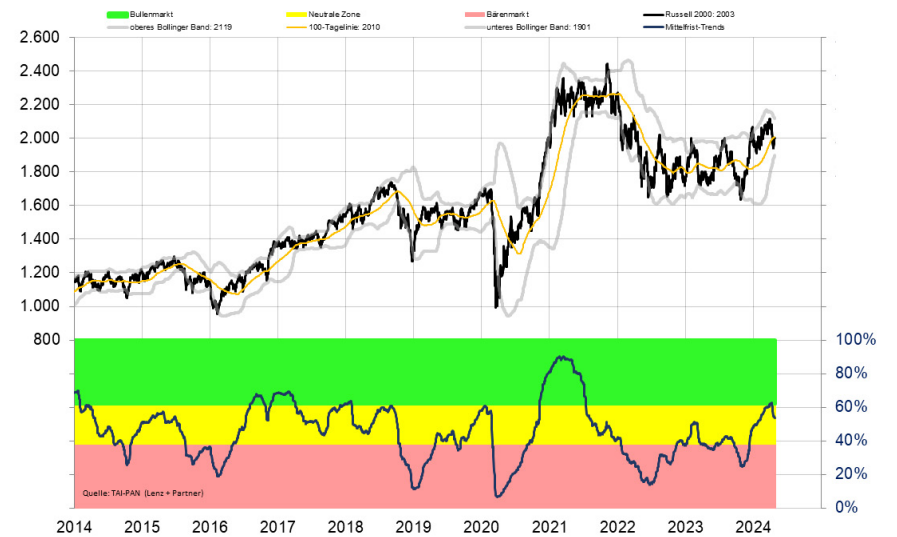


Abb. 13d: Die Trendlinie gibt den Anteil mittelfristiger Aufwärtstrends unter allen Aktien wieder.

JAPAN, CHINA & EMERGING MARKETS



TOPIX & Kurzfristrends Japan Large Caps (rechte Skala)

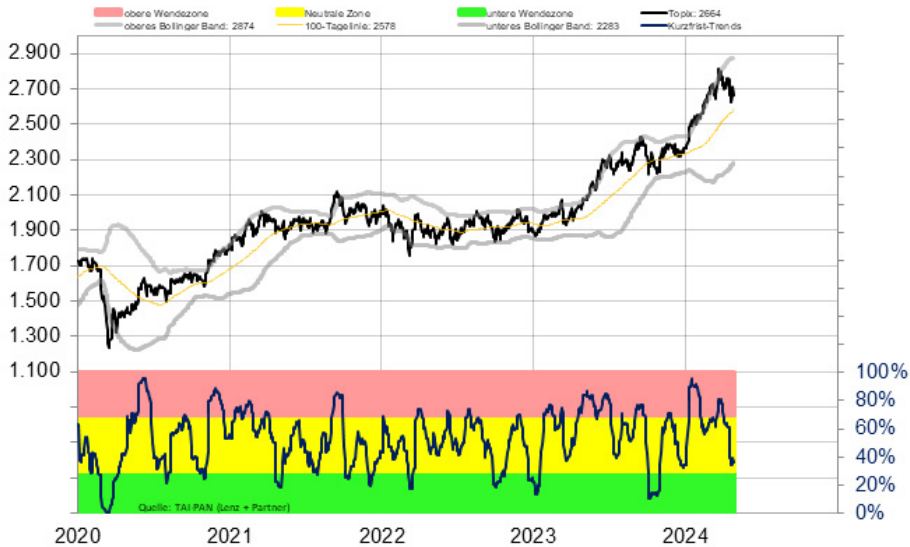


Abb. 14a: Die Trendlinie gibt den Anteil kurzfristiger Aufwärtstrends unter allen Aktien wieder

Hang Seng China Enterprise Index & Kurzfristrends Hongkong (rechte Skala)



Abb. 14b: Die Trendlinie gibt den Anteil kurzfristiger Aufwärtstrends unter allen Aktien wieder.

MSCI Emerging Markets mit Kurzfristrends EM Asia/Pacific (rechte Skala)

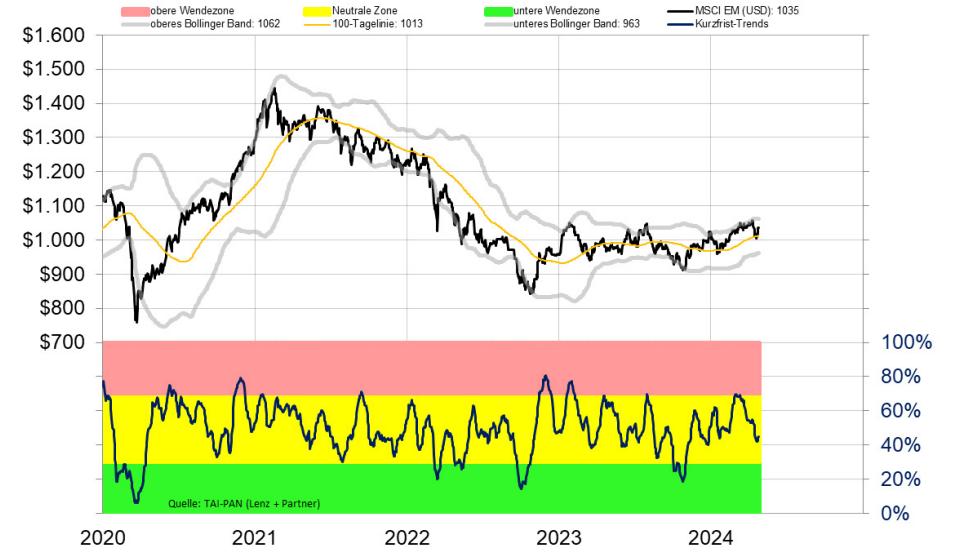


Abb. 14c: Die Trendlinie gibt den Anteil kurzfristiger Aufwärtstrends unter allen Aktien wieder

TOPIX & mittelfristige Trendstruktur Japan (rechte Skala)

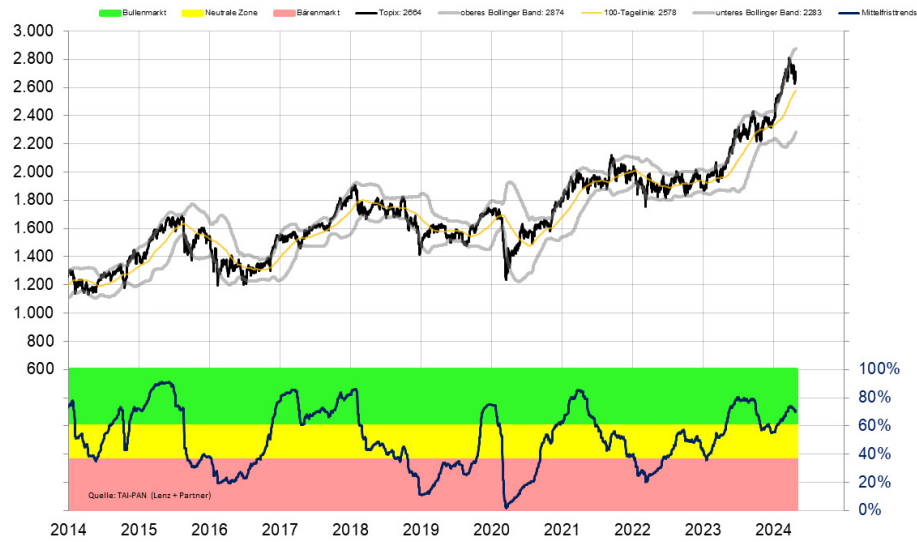


Abb. 15a: Die Trendlinie gibt den Anteil mittelfristiger Aufwärtstrends unter allen Aktien wieder.

Hang Seng China Enterprise Index (HSCEI) & mittelfristige Trendstruktur HK (r. Skala)

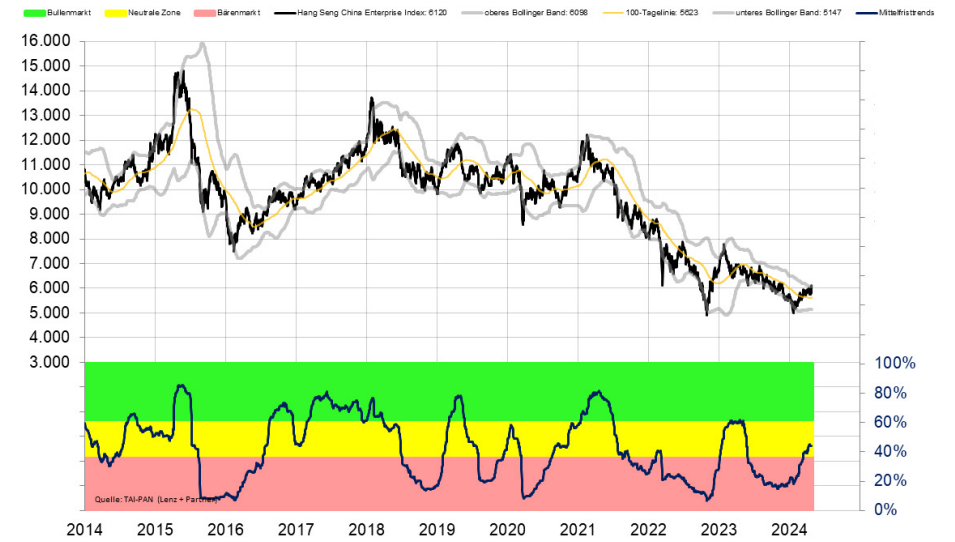


Abb. 15c: Die Trendlinie gibt den Anteil mittelfristiger Aufwärtstrends unter allen Aktien wieder.

CSI 300 und mittelfristige Trendstruktur Greater China Large 300 (rechte Skala)

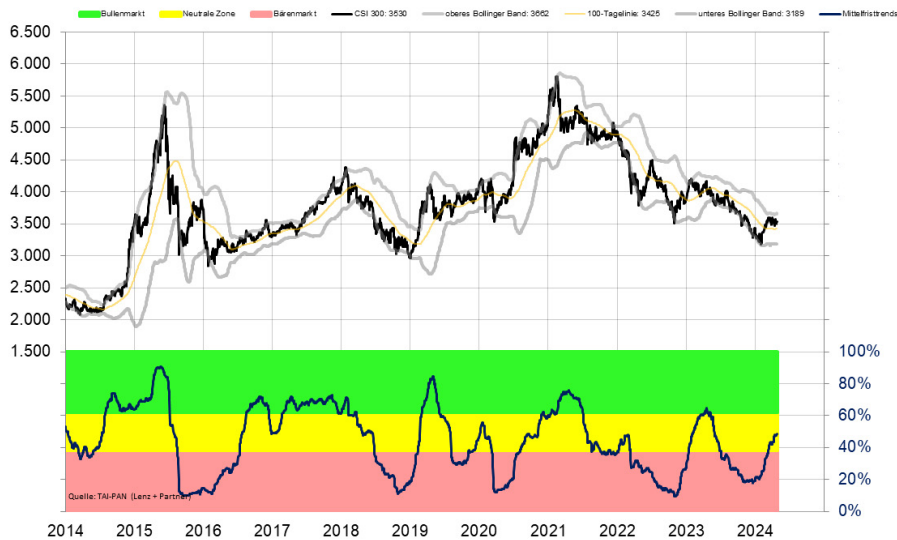


Abb. 15b: Die Trendlinie gibt den Anteil mittelfristiger Aufwärtstrends unter allen Aktien wieder.

MSCI Emerging Markets mit mittelfristiger Trendstruktur EM Asia/Pacific (rechte Skala)

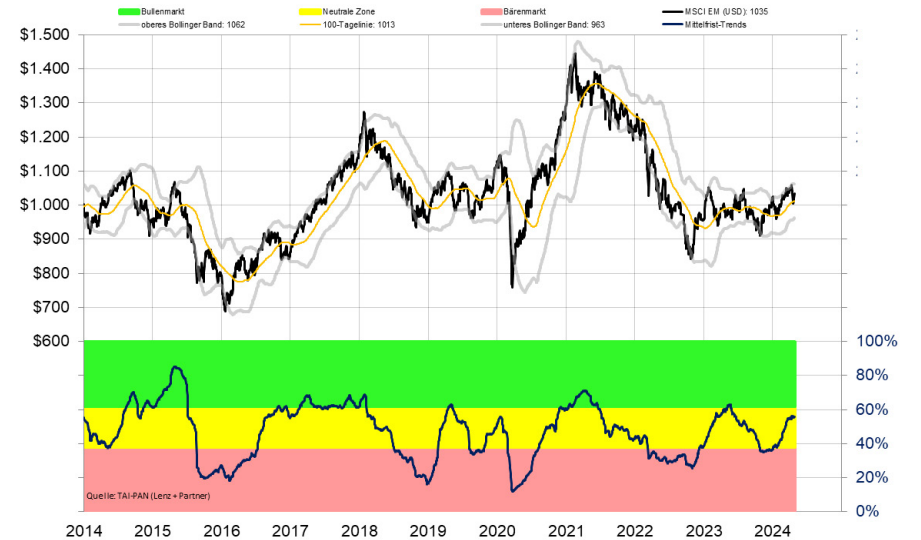


Abb. 15d: Die Trendlinie gibt den Anteil mittelfristiger Aufwärtstrends unter allen Aktien wieder.

EUROPA

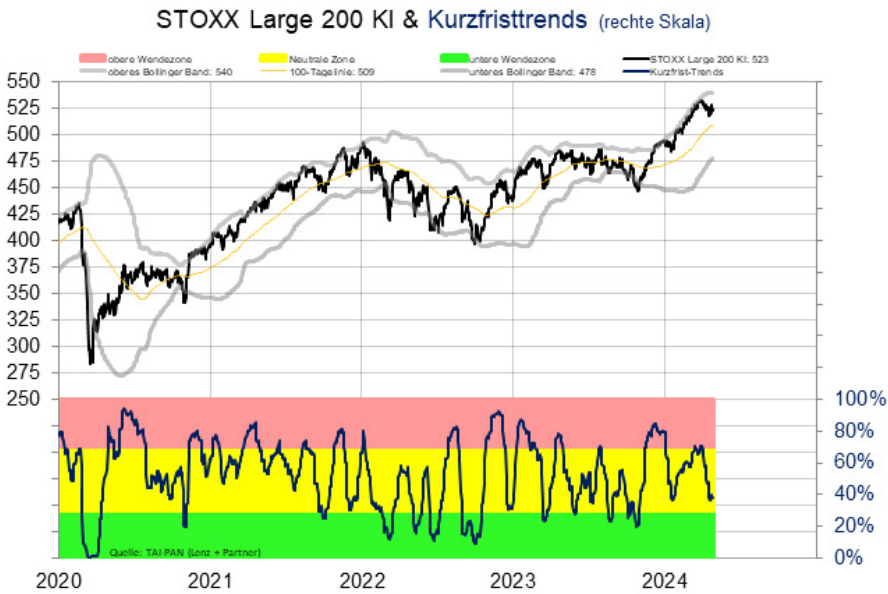


Abb. 16a: Euro-Performance aller von uns beobachteten, großen (MCAP) Aktien im April, sortiert nach Sektoren

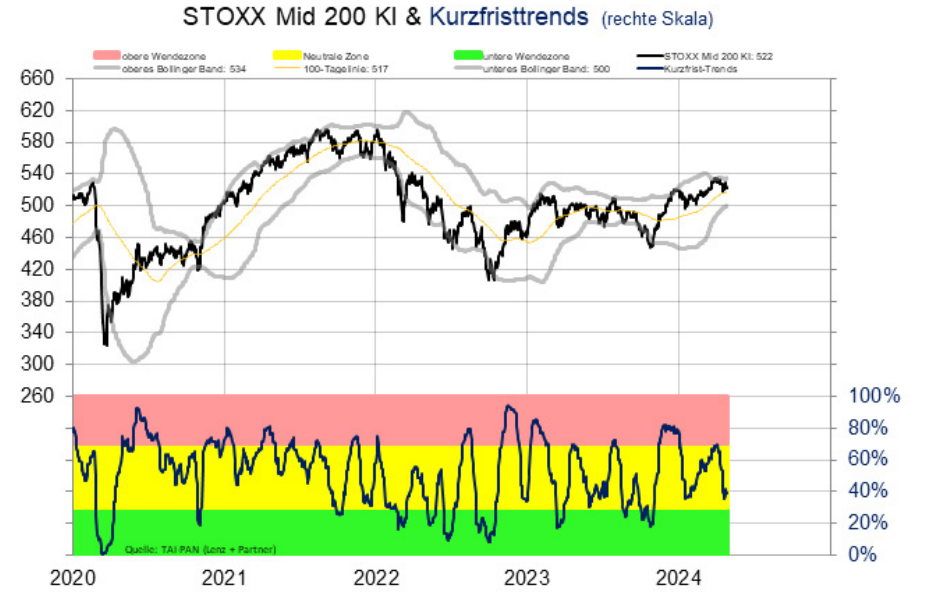


Abb. 16b: Die Trendlinie gibt den Anteil kurzfristiger Aufwärtstrends unter allen Aktien wieder.

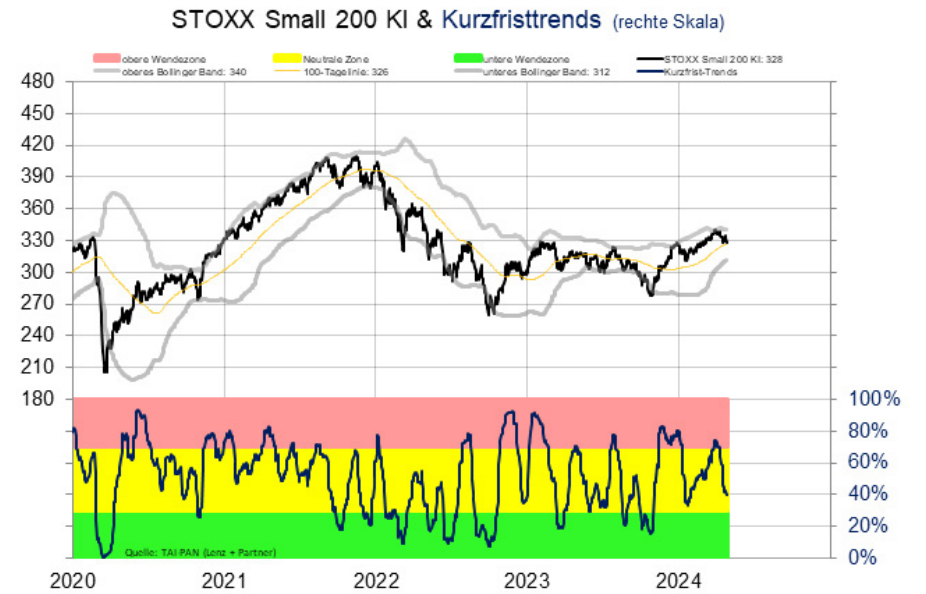


Abb. 16c: Die Trendlinie gibt den Anteil mittelfristiger Aufwärtstrends unter allen Aktien wieder.

STOXX Large 200 KI & mittelfristige Trendstruktur (rechte Skala)

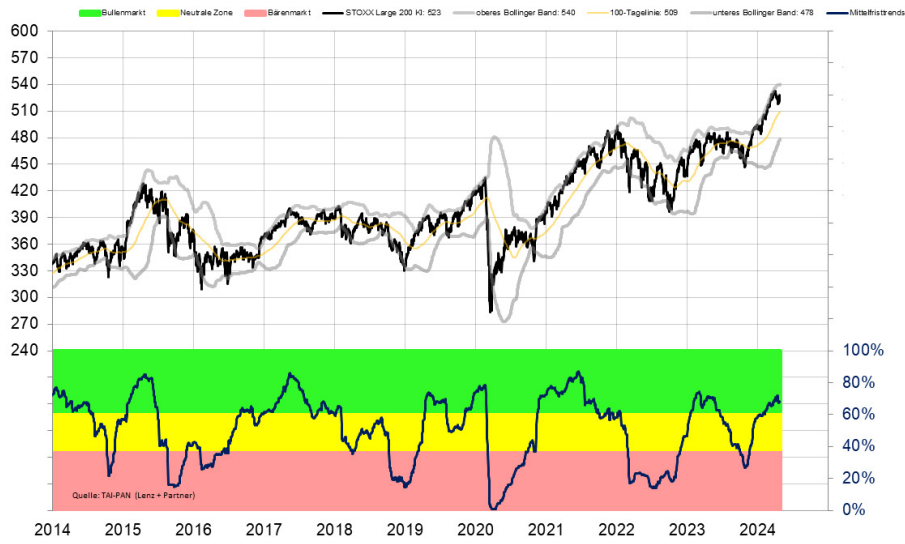


Abb. 17a: Die Trendlinie gibt den Anteil mittelfristiger Aufwärtstrends unter allen Aktien wieder.

STOXX Small 200 KI & mittelfristige Trendstruktur (rechte Skala)

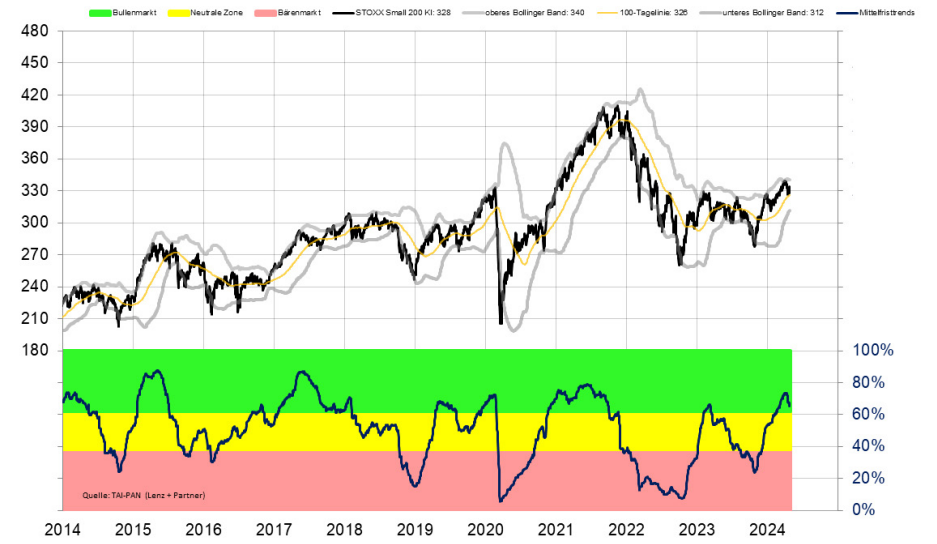


Abb. 17c: Die Trendlinie gibt den Anteil mittelfristiger Aufwärtstrends unter allen Aktien wieder.

STOXX Mid 200 KI & mittelfristige Trendstruktur (rechte Skala)

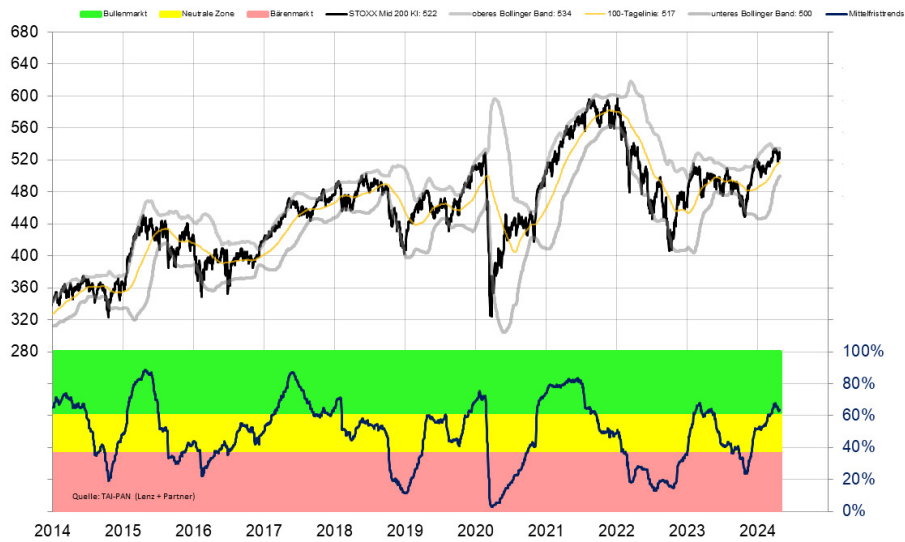


Abb. 17b: Die Trendlinie gibt den Anteil kurzfristiger Aufwärtstrends unter allen Aktien wieder.

DJ STOXX Europe 600 KI & mittelfristige Trendstruktur (rechte Skala)

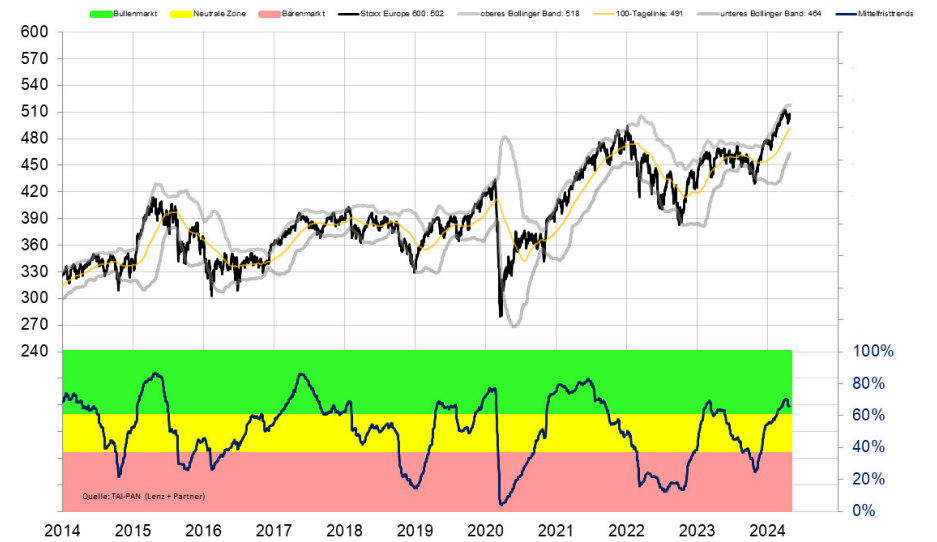


Abb. 17d: Die Trendlinie gibt den Anteil mittelfristiger Aufwärtstrends unter allen Aktien wieder.

DEUTSCHLAND, ÖSTERREICH, SCHWEIZ



DAX & Kurzfristtrends 160 deutsche Indexaktien aus DAX, MDAX & SDAX (rechte Skala)

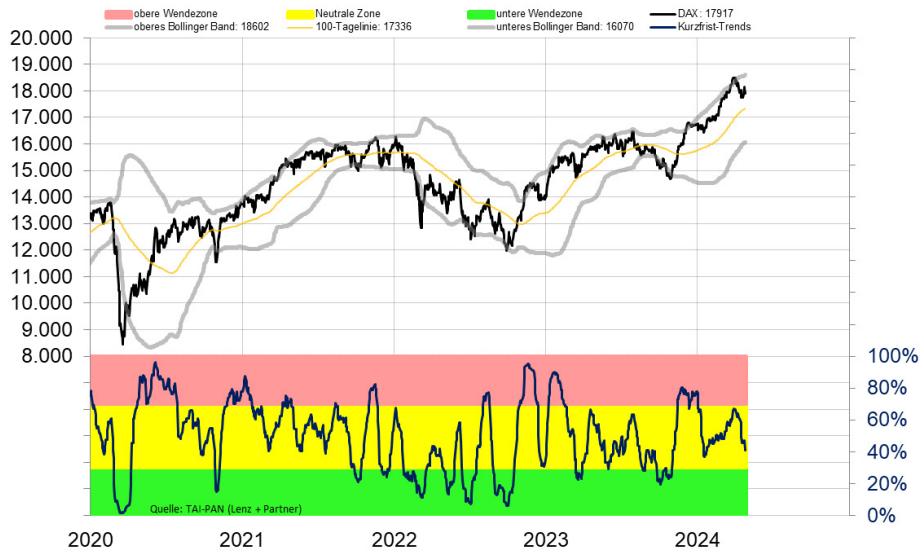


Abb. 18a: Die Trendlinie gibt den Anteil kurzfristiger Aufwärtstrends unter allen Aktien wieder.

SMI & Kurzfristtrends im SPI (rechte Skala)

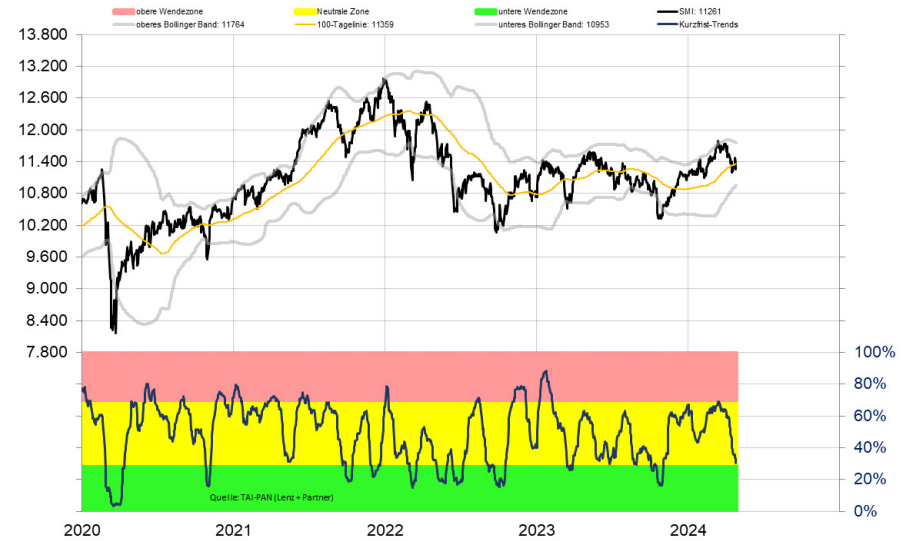


Abb. 18b: Die Trendlinie gibt den Anteil kurzfristiger Aufwärtstrends unter allen Aktien wieder

ATX mit Kurzfristtrends (rechte Skala)

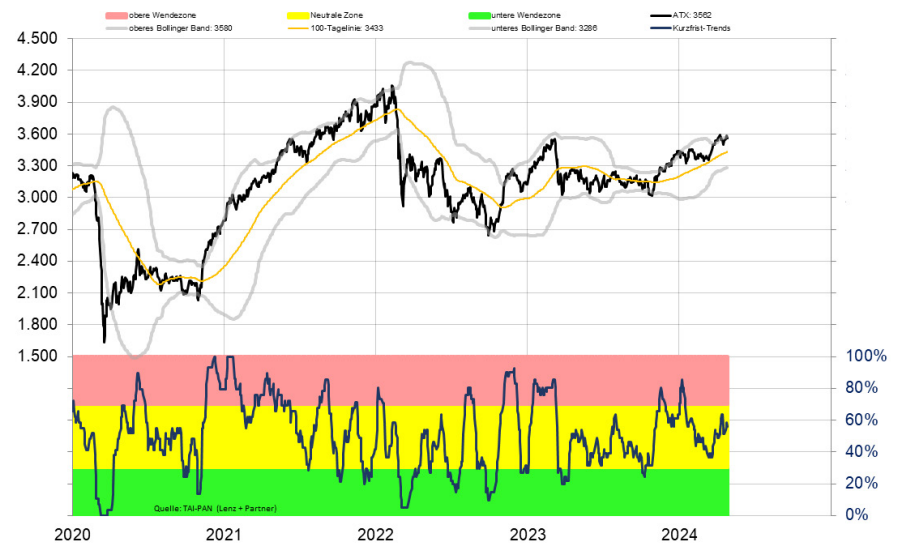


Abb. 18c: Die Trendlinie gibt den Anteil kurzfristiger Aufwärtstrends unter allen Aktien wieder.

DAX & mittelfristige Trendstruktur mit 160 Aktien (rechte Skala)

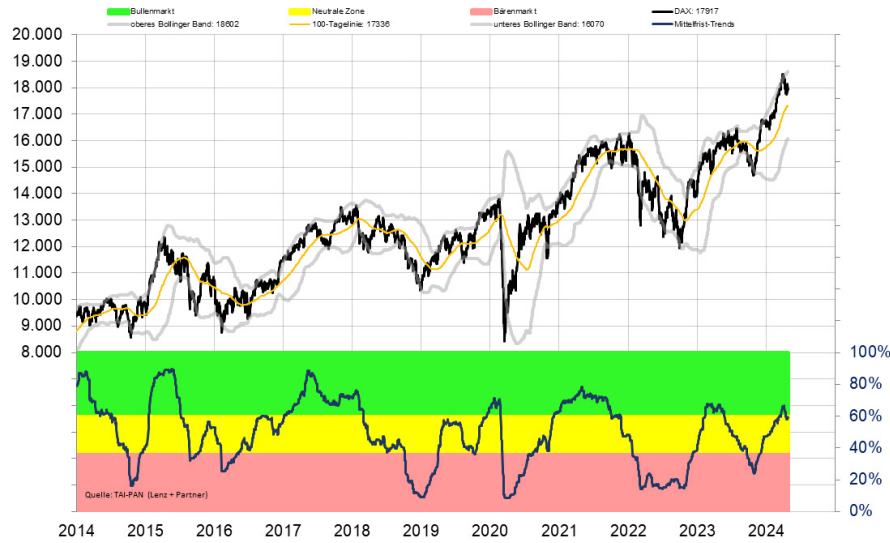


Abb. 19a: Die Trendlinie gibt den Anteil mittelfristiger Aufwärtstrends unter allen Aktien wieder.

MDAX mit mittelfristiger Trendstruktur (rechte Skala)

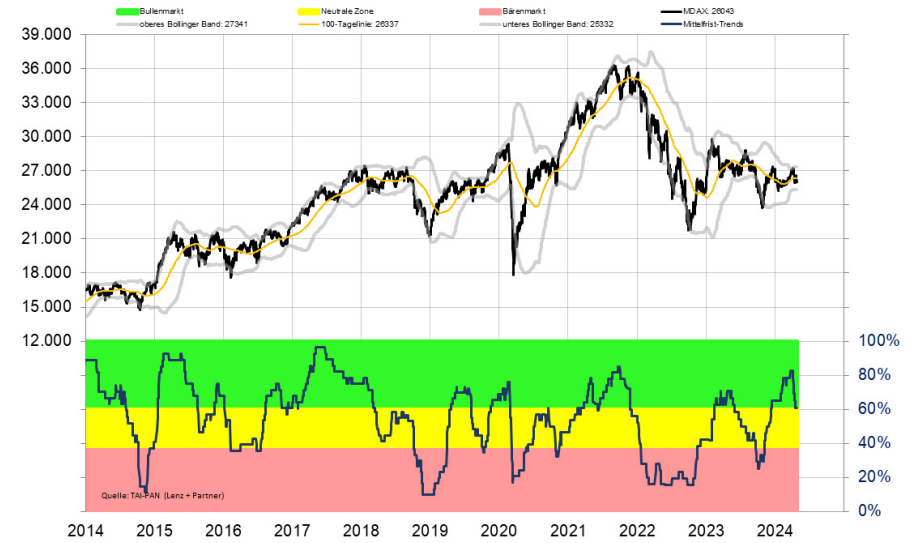


Abb. 19c: Die Trendlinie gibt den Anteil mittelfristiger Aufwärtstrends unter allen Aktien wieder.

SMI & mittelfristige Trendstruktur im SPI (rechte Skala)

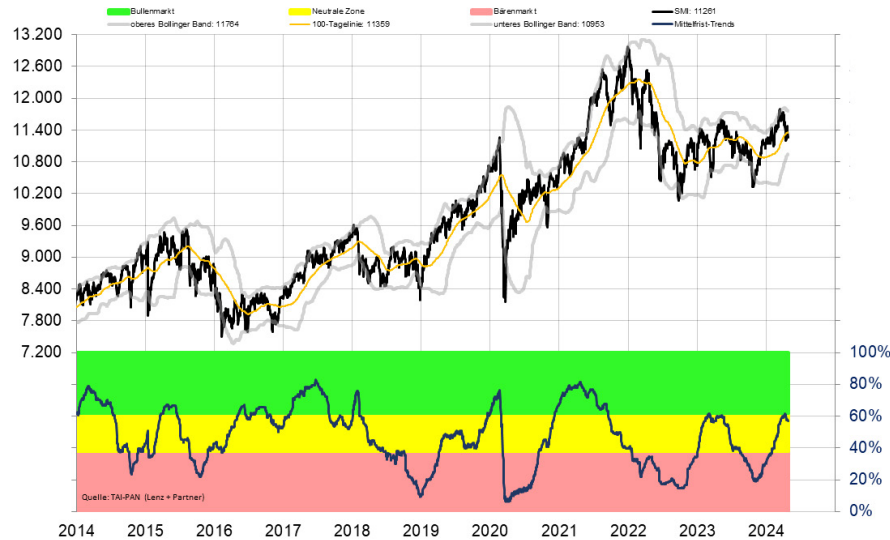


Abb. 19b: Die Trendlinie gibt den Anteil kurzfristiger Aufwärtstrends unter allen Aktien wieder.

SDAX mit mittelfristiger Trendstruktur (rechte Skala)

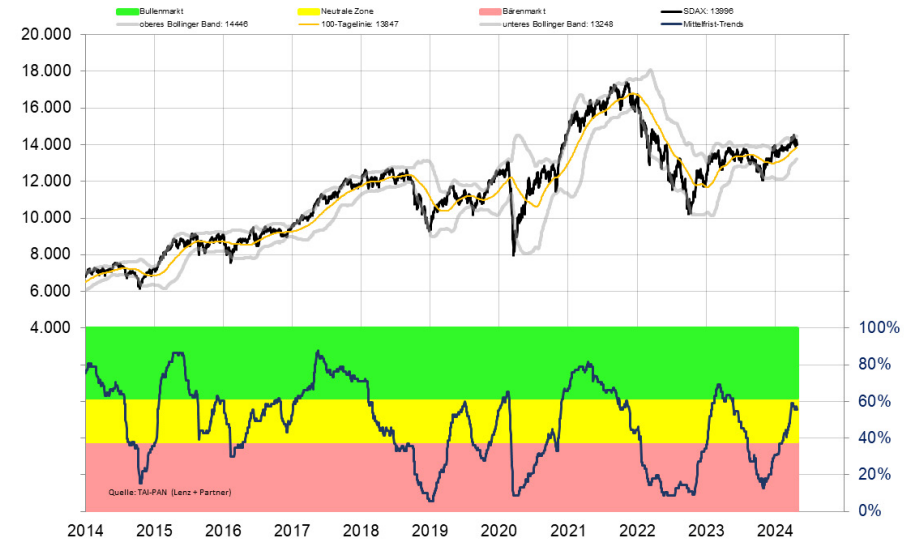


Abb. 19d: Die Trendlinie gibt den Anteil mittelfristiger Aufwärtstrends unter allen Aktien wieder.

RENTEN & FX

Renten

FX (Devisenmärkte)



Marktkommentar Renten & FX

Signifikante Bewegungen bei den Staatsanleihenrenditen deuten auf ein dynamisches Zusammenspiel von geldpolitischer Steuerung und wirtschaftlicher Anpassung hin. Bemerkenswert ist die Renditesteigerung in den Vereinigten Staaten von 3,88% auf 4,70%. Dieser Anstieg ist das Resultat der wiederholt ansteigenden Inflationszahlen in den USA. Heute (Freitag) kamen erneut Inflationszahlen heraus. Das entscheidende Maß für die Federal Reserve (FED), der PCE (Personal Consumption Expenditures Price Index) stieg um 0,3 %. Das macht baldige Zinssenkungen sehr unwahrscheinlich. Die FED wird voraussichtlich noch über das Jahr hinweg Daten sammeln, bevor sie die Zinsen senkt.

In Europa und Großbritannien hingegen könnten Zinssenkungen durch die EZB bzw. BoE bereits früher im Jahr kommen. Die moderate Erhöhung der Deutschen Renditen von 2,02% auf 2,63% deutet darauf hin, dass die Märkte eine bevorstehende geldpolitische Wende der EZB antizipieren könnten. Kürzliche Signale der EZB, die auf eine Zinssenkung im Juni hindeuten, lassen vermuten, dass durch den anhaltenden Rückgang der Inflation eine Lockerung der Geldpolitik wieder in den Fokus rücken könnte.

In Japan hingegen ist die Veränderung marginal – ein Anstieg von 0,61% auf 0,90% – was auf die lange Tradition der Niedrigzinspolitik und die Bemühungen der Bank of Japan (BOJ) hinweist, die wirtschaftliche Stagnation zu überwinden. Die minimalen Veränderungen spiegeln die komplexen Herausforderungen wider, mit denen Japan konfrontiert ist, einschließlich einer alternden Bevölkerung und chronischer Deflation. Gestern ließ die BoJ die Zinsen auf dem Niveau, das sie durch die letzte Zinserhöhung von -0,10% auf 0,10% erreicht hatte. Der Yen leidet unterdes erheblich, sodass ein Eingreifen der BoJ nötig werden könnte.

RENTEN

Renditen (10j)	US	JP	UK	CH	DE	IT	€ Gov 7-10y	UST 7-10y	UST 20+y	HY USD
25.04.2024	4,70	0,90	4,36	0,81	2,63	4,03	144,50	168,00	87,78	333,96
01.01.2024	3,88	0,61	3,54	0,70	2,02	3,70	149,14	176,04	98,88	335,05
	+0,82	+0,29	+0,83	+0,11	+0,61	+0,33	-3,11%	-4,57%	-11,23%	-0,33%

FX (DEISENMÄRKTE)

	USD-Idx	EUR/USD	EUR/CHF	EUR/GBP	EUR/JPY	USD/JPY	USD/CNY	USD/AUD	BTC/USD
25.04.2024	105,60	1,073	0,979	0,857	167,01	155,65	7,24	1,53	69.151
01.01.2024	101,33	1,105	0,929	0,867	155,61	140,89	7,10	1,47	43.628
	+4,21%	-2,85%	+5,37%	-1,09%	+7,33%	+10,48%	+1,97%	+4,52%	+58,50%

USD in	SGD	KRW	RUB	BRL	TRY	MXN	ZAR	CAD	NZD	NOK
25.04.2024	1,359	1.375	92,25	5,16	32,54	17,21	19,03	1,366	1,681	10,96
01.01.2024	1,320	1.288	89,45	4,86	29,53	16,97	18,36	1,324	1,581	10,17
	+2,93%	+3,14%	+3,14%	+6,22%	+10,19%	+1,38%	+3,65%	+3,16%	+6,34%	+7,73%

RENTEN



Renditen am Markt für US-Staatsanleihen

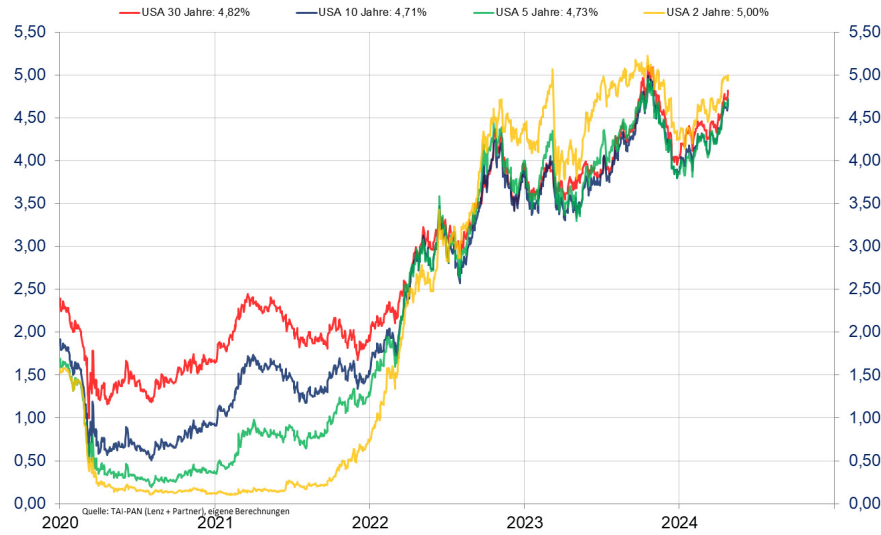


Abb. 20a: Zeigt die Entwicklung der Renditen für 2-, 5-, 10- und 30jährige US-Staatsanleihen.

Renditen am Markt für deutsche Staatsanleihen

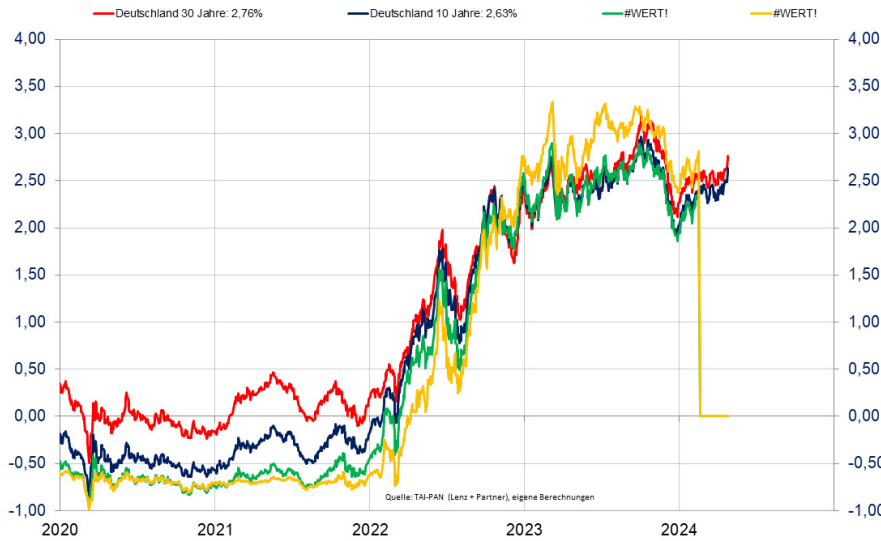


Abb. 20b: Zeigt die Entwicklung der Renditen für 2-, 5-, 10- und 30jährige Staatsanleihen Deutschlands.

Renditen am Markt für japanische Staatsanleihen

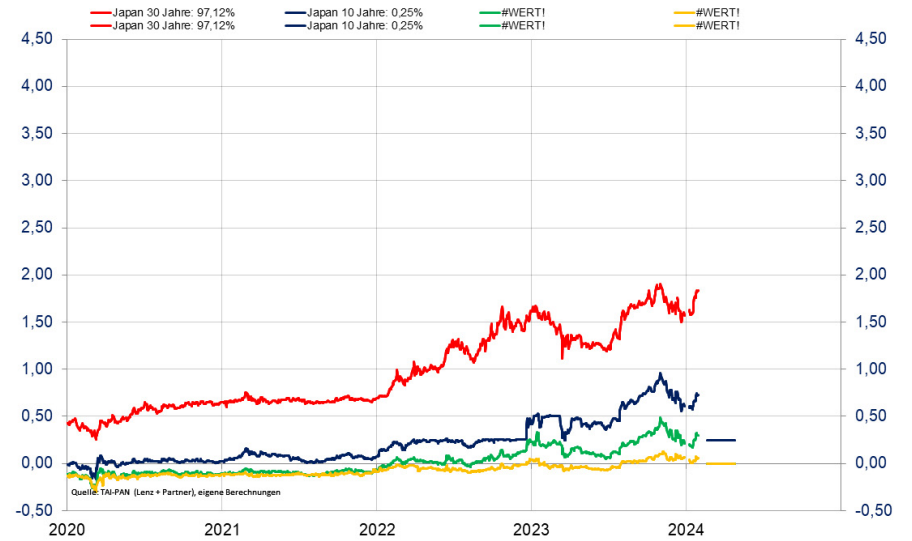


Abb. 20c: Zeigt die Entwicklung der Renditen für 2-, 5-, 10- und 30jährige Staatsanleihen Japans.

HAC - Pfadfinder Hochzins-Rentenfonds-Index (HRI)

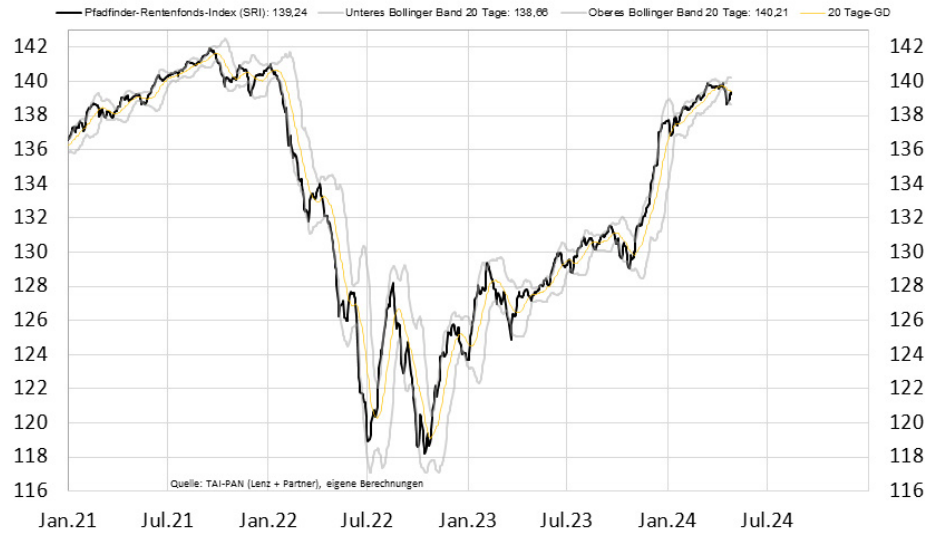


Abb. 21a: Der HRI enthält mehrere High-Yield (Hochzins)-Rentenfonds (gleichgewichtet).

HAC - Pfadfinder Schwellenländer-Rentenfonds-Index (SRI)

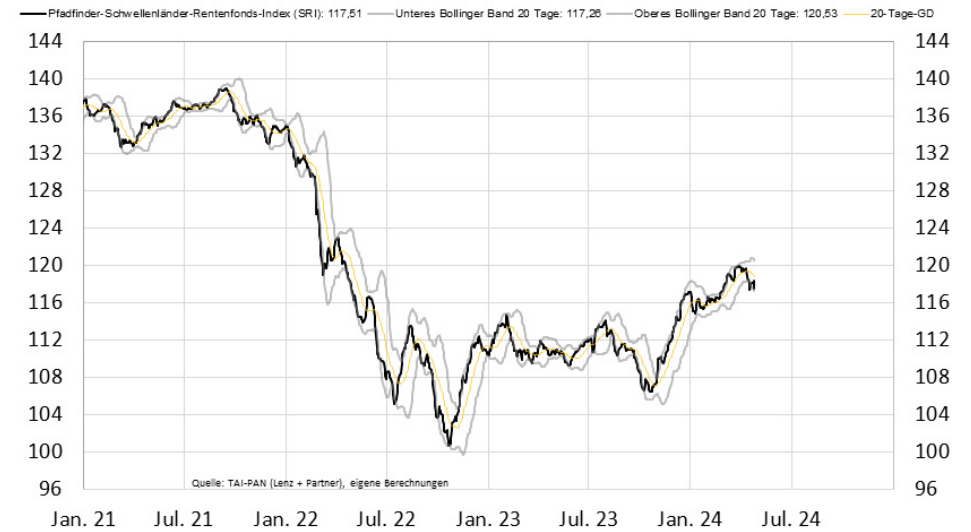


Abb. 21c: Der SRI enthält mehrere Schwellenländer-Rentenfonds (gleichgewichtet).

HAC - Pfadfinder Hochzins-Rentenfonds-Index (HRI)

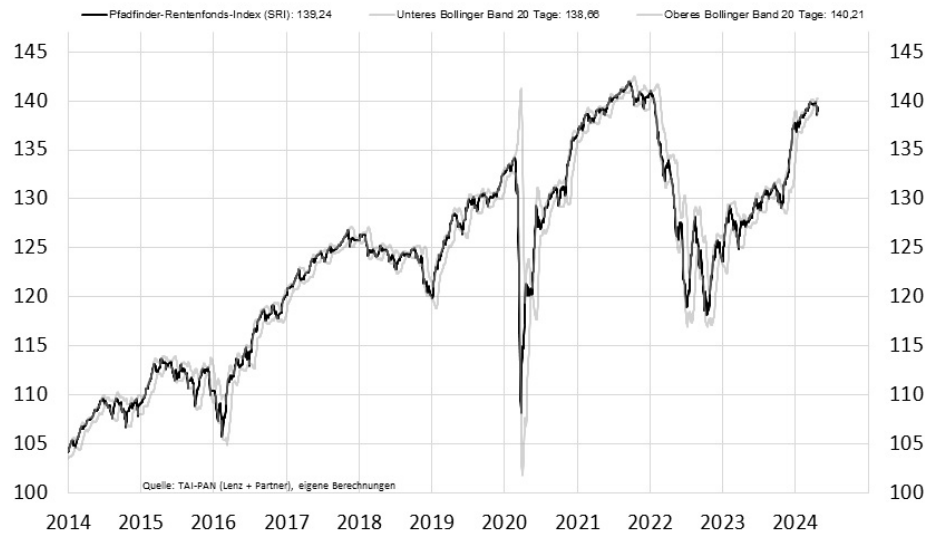


Abb. 21b: Der HRI enthält mehrere High-Yield (Hochzins)-Rentenfonds (gleichgewichtet).

HAC - Pfadfinder Schwellenländer-Rentenfonds-Index (SRI)

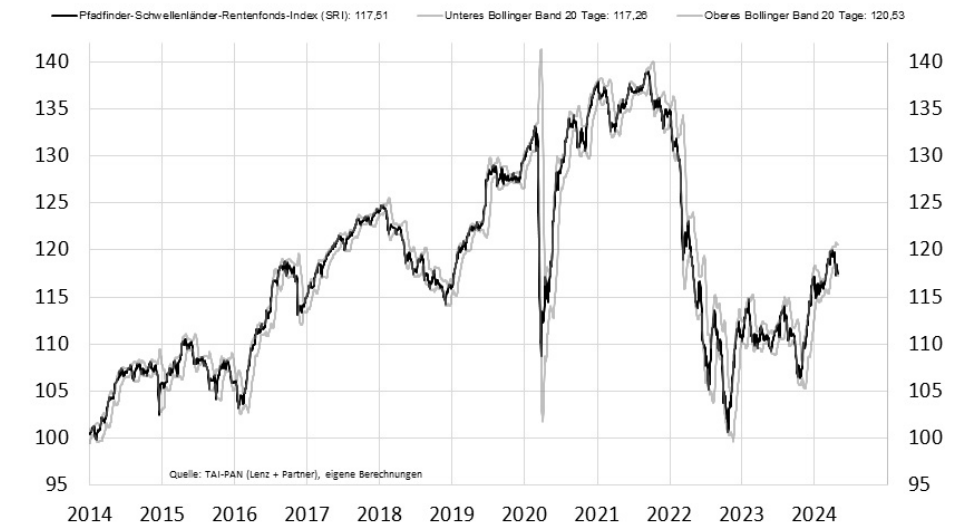


Abb. 21d: Der SRI enthält mehrere Schwellenländer-Rentenfonds (gleichgewichtet).

Renditen am Markt für italienische Staatsanleihen

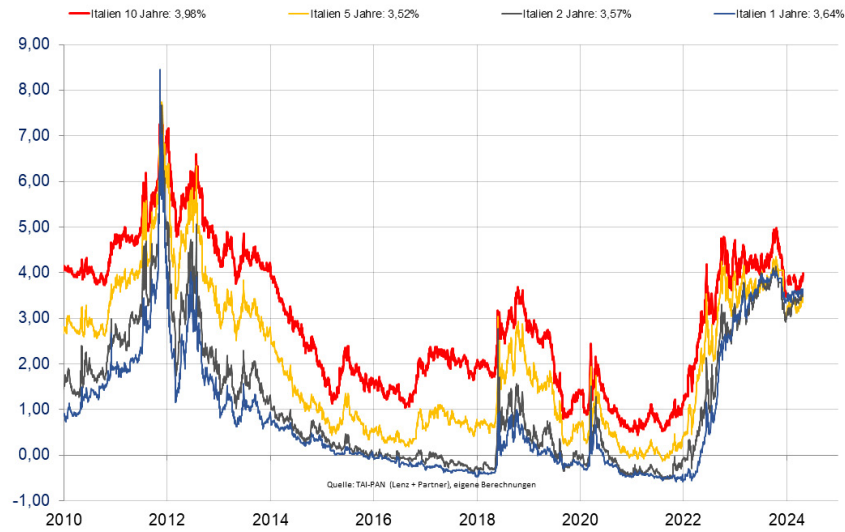


Abb. 22a: Zeigt die Entwicklung der Renditen für 2-, 5- und 10jährige Staatsanleihen Italiens.

Renditen am Markt für schweizer Staatsanleihen

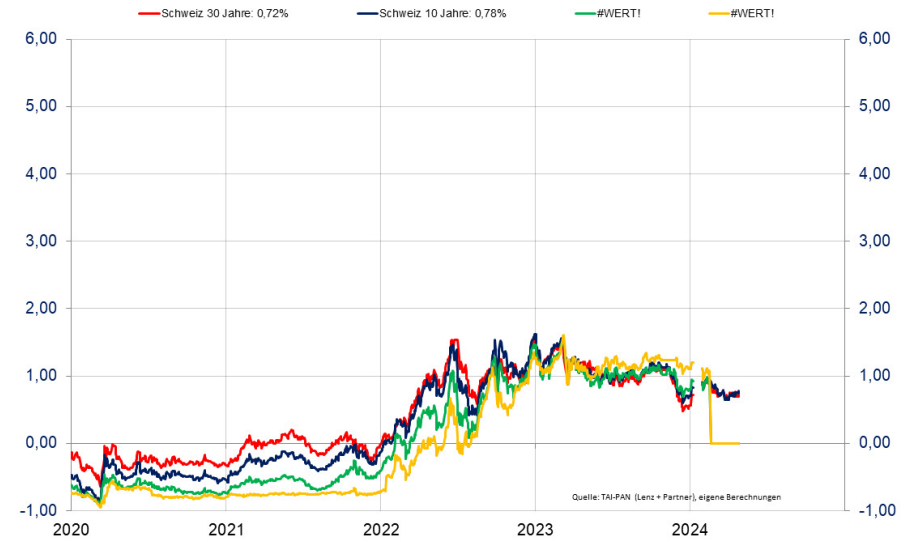


Abb. 22c: Zeigt die Entwicklung der Renditen für 2-, 5-, 10- und 30jährige Staatsanleihen der Schweiz.

Renditen am Markt für südeuropäische Staatsanleihen

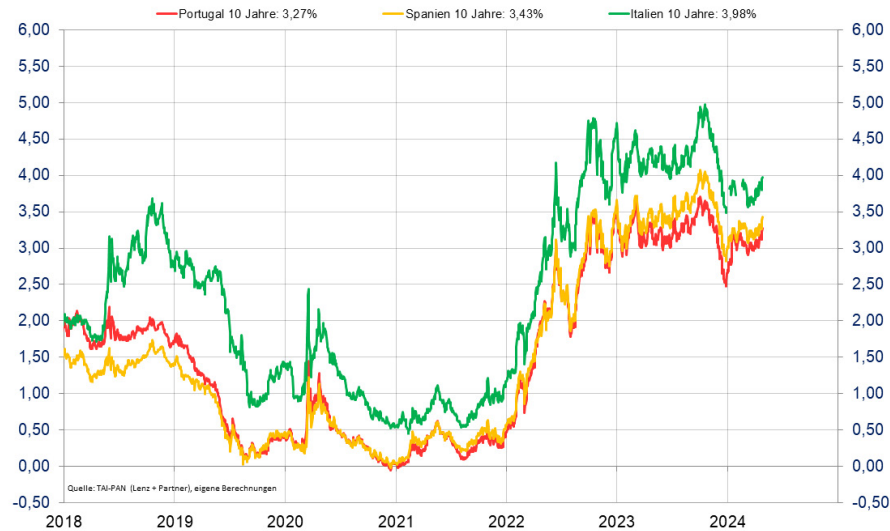


Abb. 22b: Zeigt die Entwicklung der Renditen für 10jährige südeuropäische-Staatsanleihen.

Renditen am Markt für britische Staatsanleihen

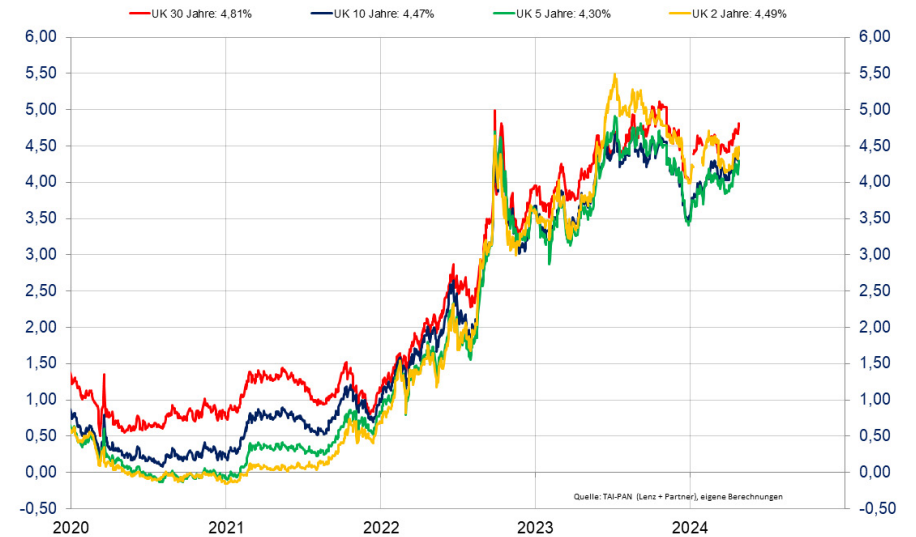


Abb. 22d: Zeigt die Entwicklung der Renditen für 2-, 5-, 10- und 30jährige Staatsanleihen Großbritanniens.

FX (DEISENMÄRKTE)

USD Index

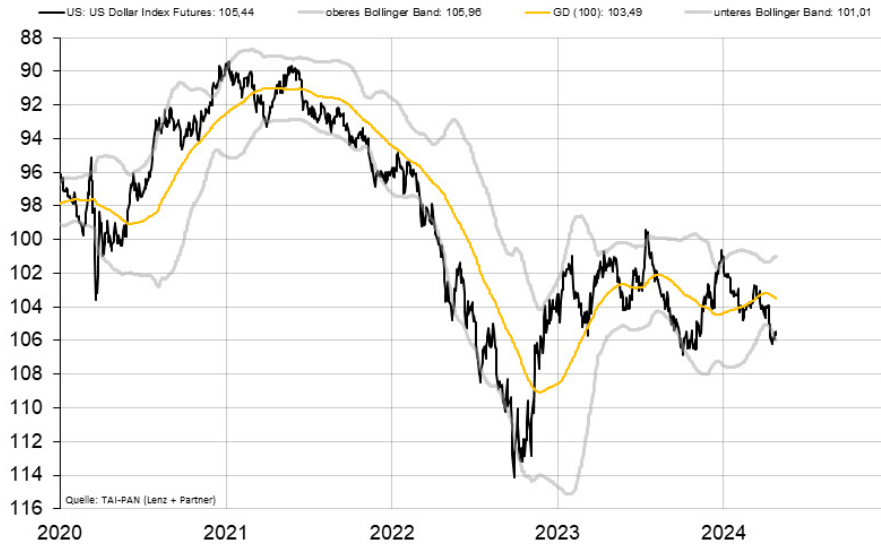


Abb. 23a: US-Dollar-Index (58% Euro, 14% Yen, 12% Pfund, 9% Kan-Dollar, je 4% SEK, CHF)



EUR/USD



Abb. 23b: Wechselkurs des Euro in US-Dollar.

Bitcoin/USD

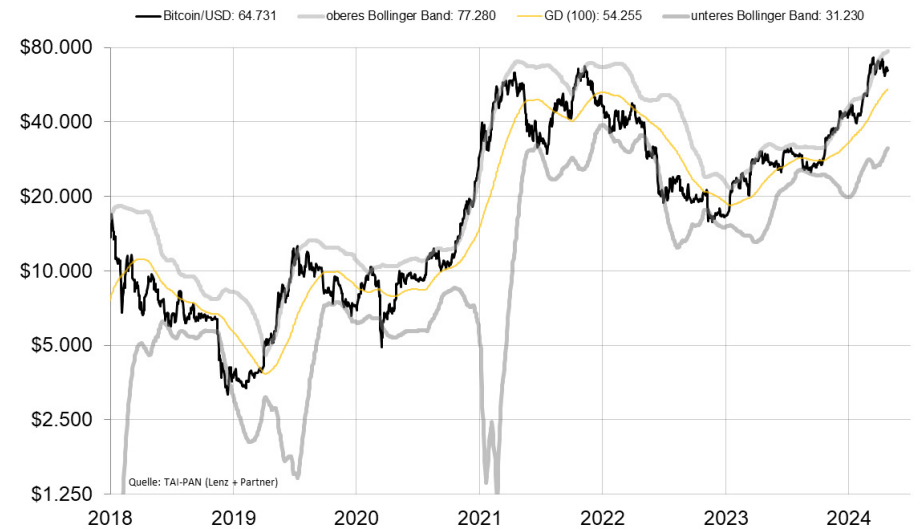


Abb. 23c: Wechselkurs Bitcoin in US-Dollar.

EUR/JPY

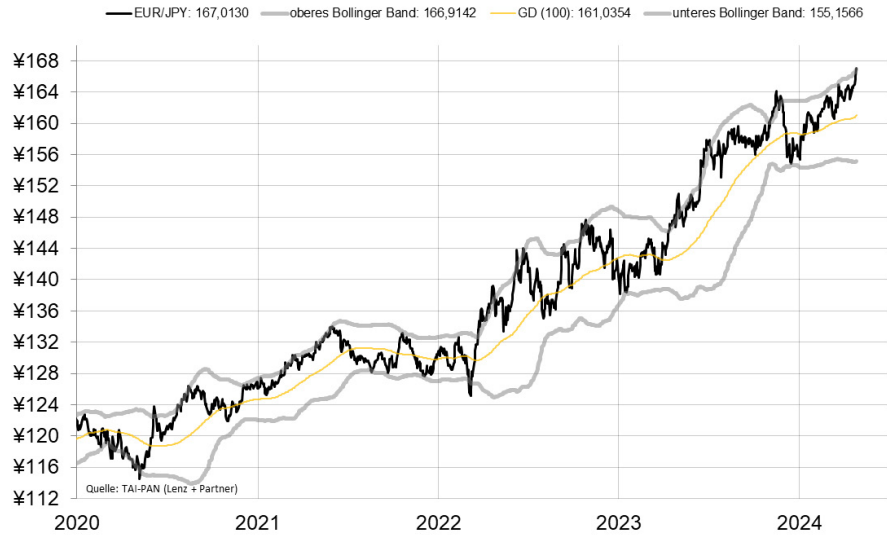


Abb. 24a: Wechselkurs Euro in japanischen Yen.

USD/JPY



Abb. 24c: Wechselkurs des Yen in US-Dollar.

EUR/CHF

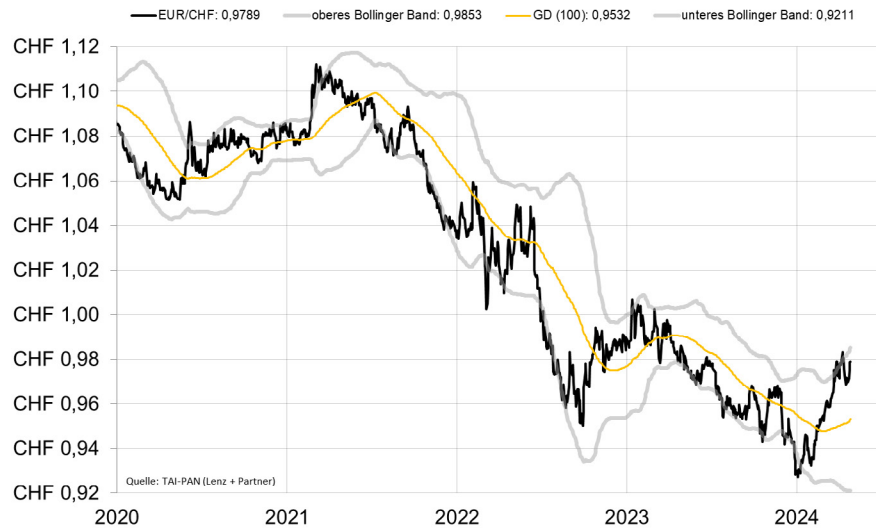


Abb. 24b: Wechselkurs Euro in Schweizer Franken.

USD/CHF

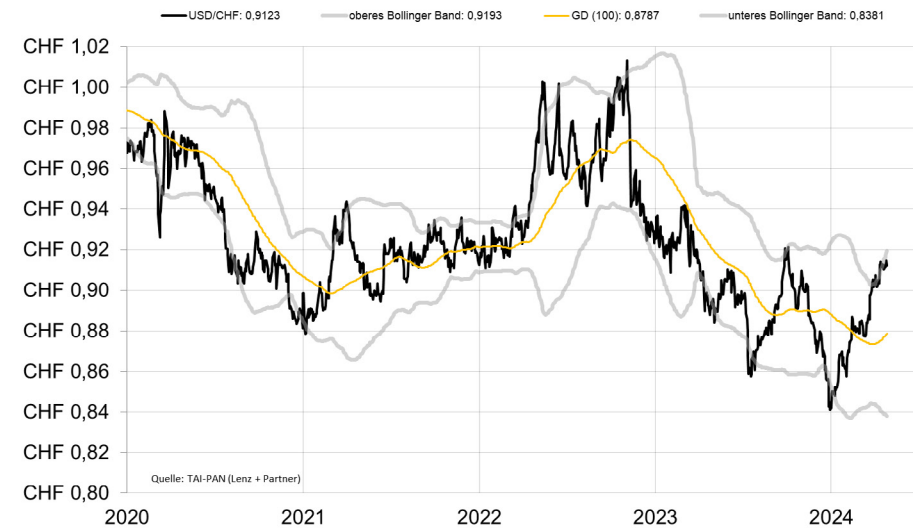


Abb. 24d: Wechselkurs US-Dollar in Schweizer Franken.

USD/GBP

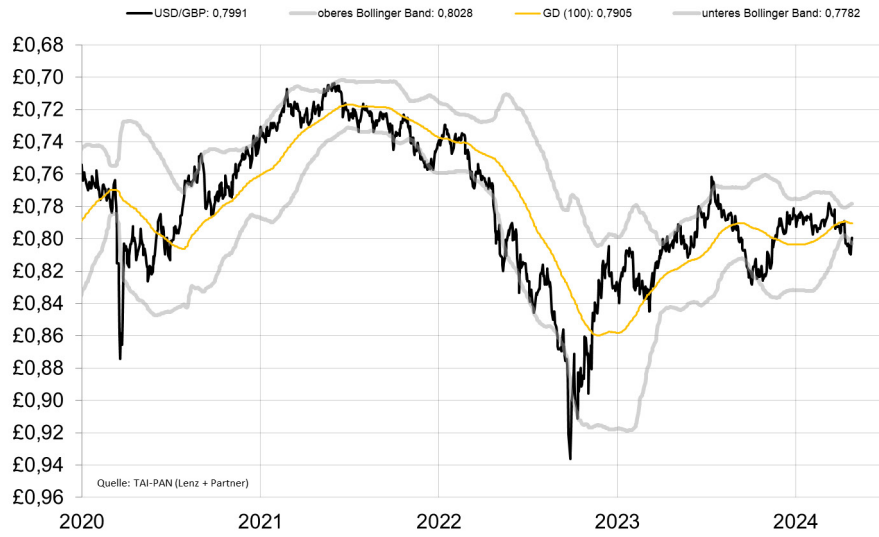


Abb. 25a: Wechselkurs US-Dollar in Britischen Pfund (invers).

EUR/GBP

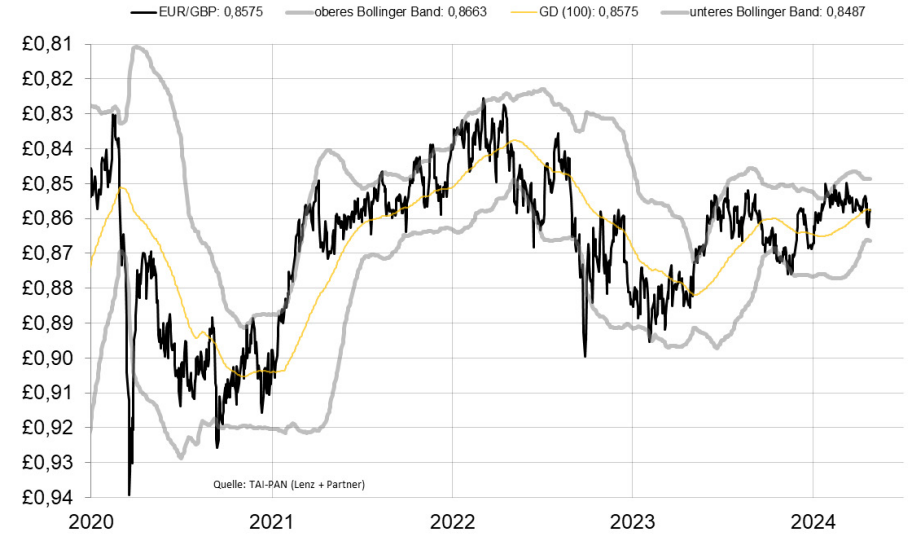


Abb. 25c: Wechselkurs Euro in britischen Pfund (invers).

USD/NOK

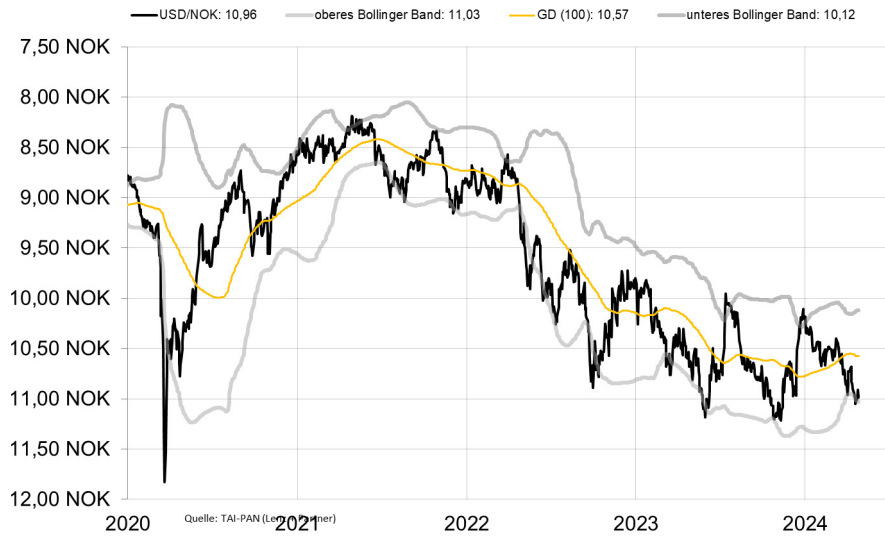


Abb. 25b: Wechselkurs US-Dollars in Norwegischen Kronen (invers).

USD/SEK



Abb. 25d: Wechselkurs US-Dollar in Schwedischen Kronen (invers).

USD/CNY

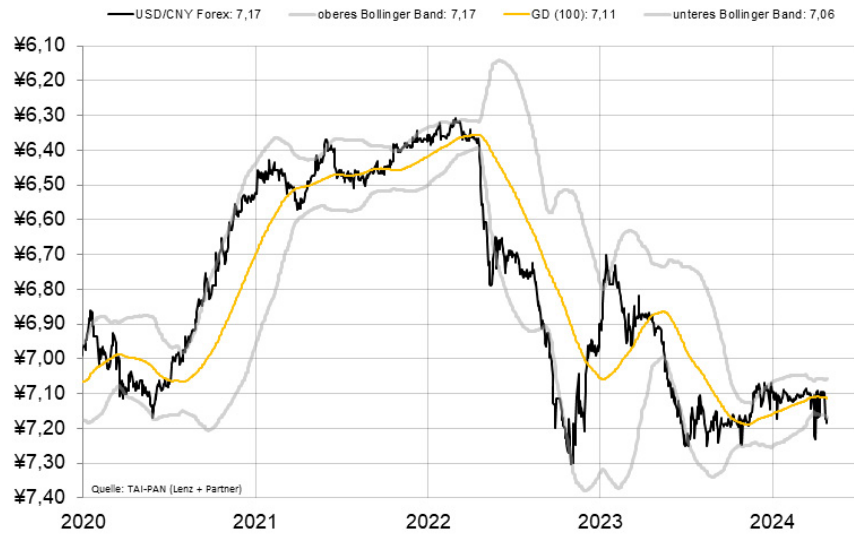


Abb. 26a: Wechselkurs US-Dollar in chinesischen Yuan bzw. Renminbi (invers dargestellt).

USD/SGD

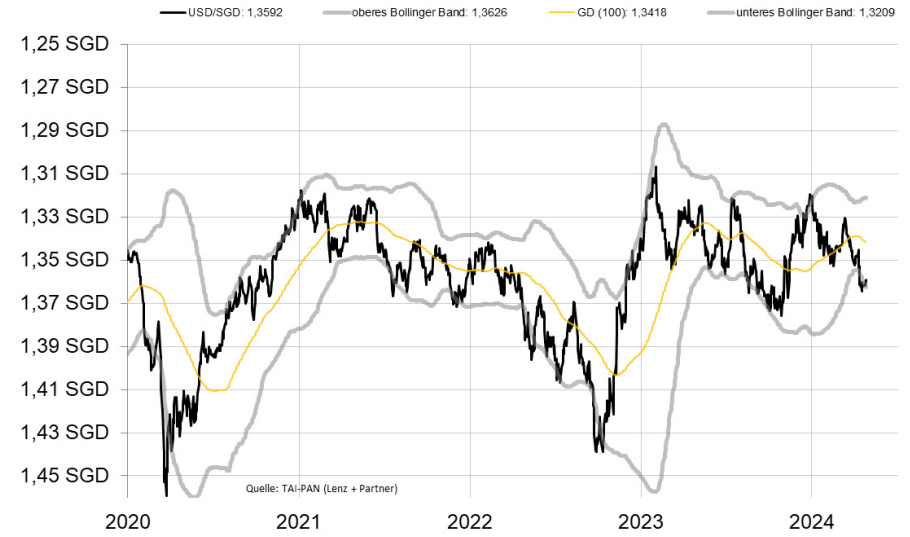


Abb. 26c: Wechselkurs US-Dollar in Singapur-Dollar (invers).

USD/THB

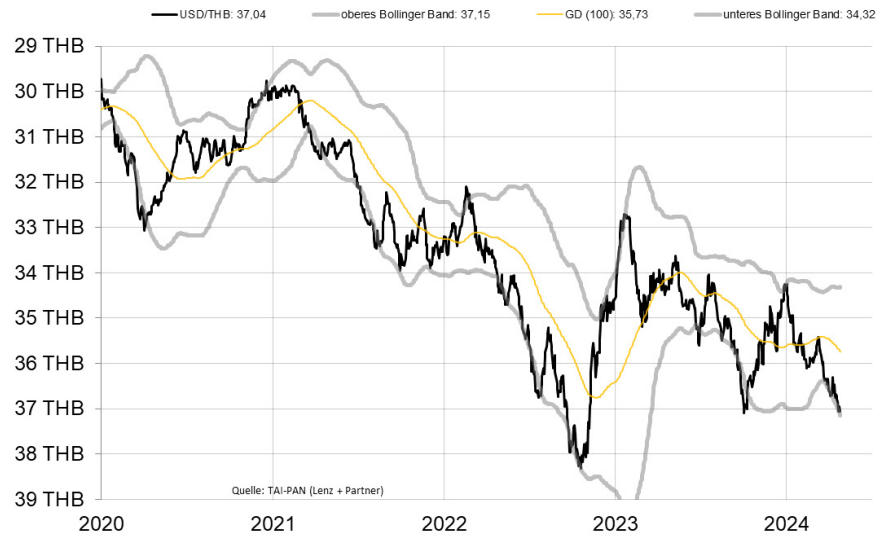


Abb. 26b: Wechselkurs US-Dollar in Thailandischen Baht (invers).

USD/KRW (Südkoreanischer Won)

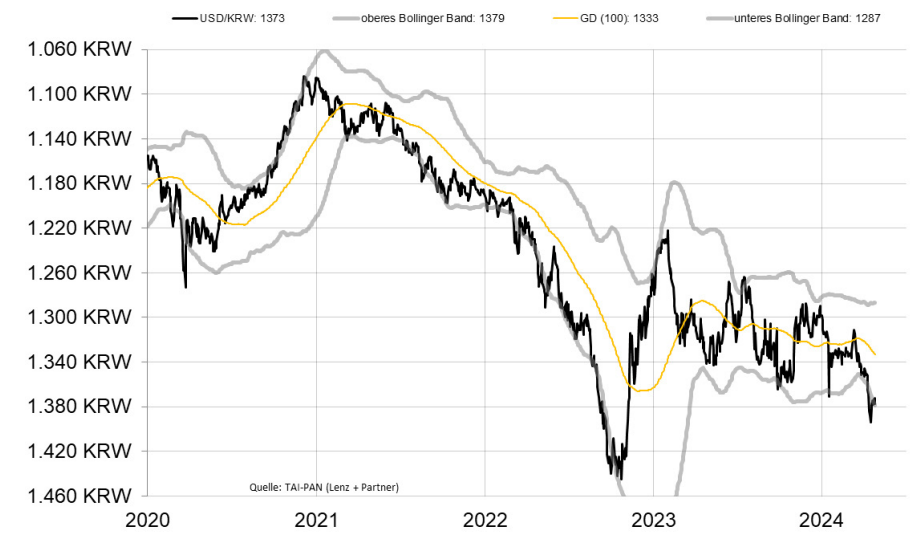


Abb. 26d: Wechselkurs US-Dollars in südkoreanischen Won (invers).

USD/BRL



Abb. 27a: Wechselkurs US-Dollar in Brasilianischen Real (invers).

USD/RUB

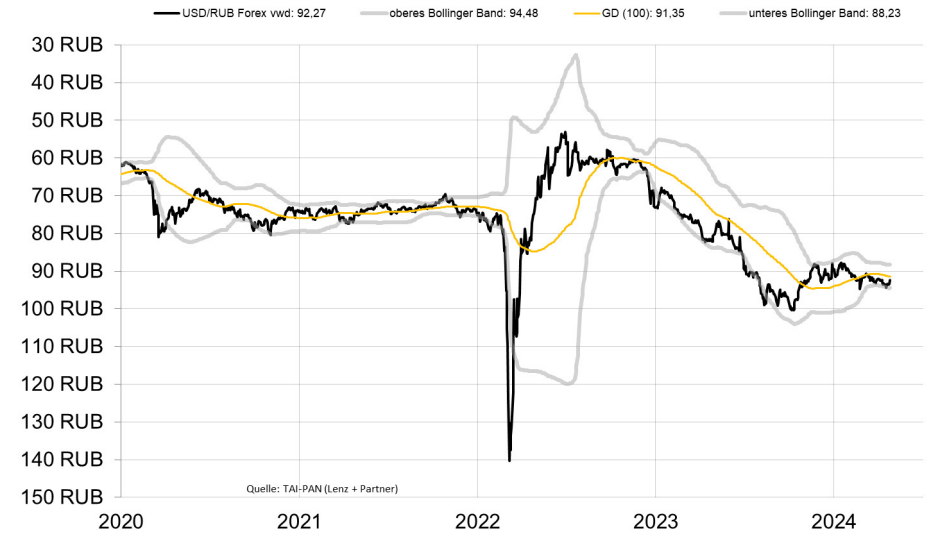


Abb. 27c: Wechselkurs US-Dollar in Russischen Rubel (invers).

USD/MXN

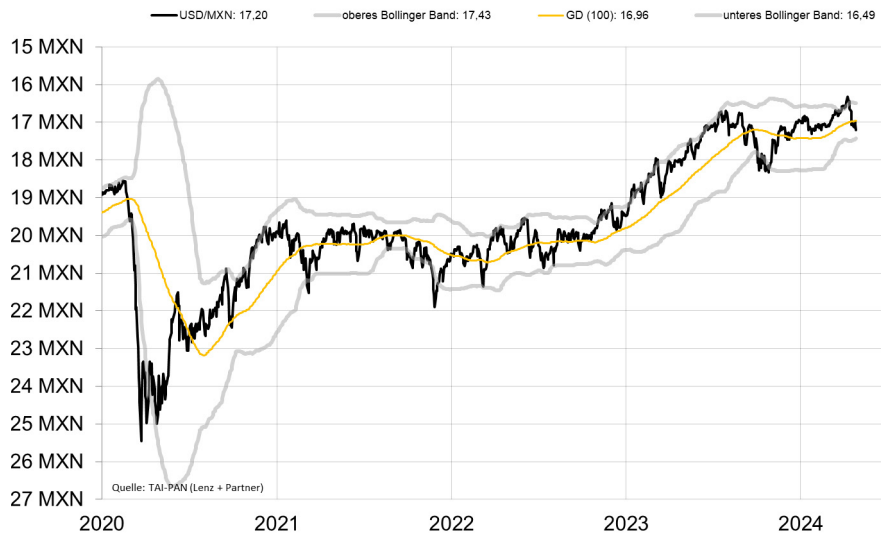


Abb. 27b: Wechselkurs US-Dollar in (neuen) Mexikanischen Pesos (invers).

USD/ZAR

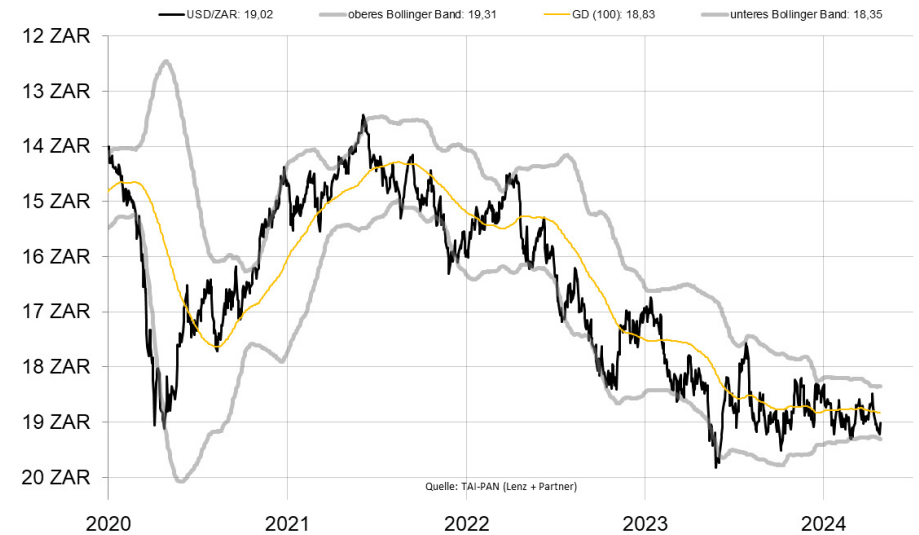


Abb. 27d: Wechselkurs US-Dollars in Südafrikanischen Rand (invers).

AUD/USD

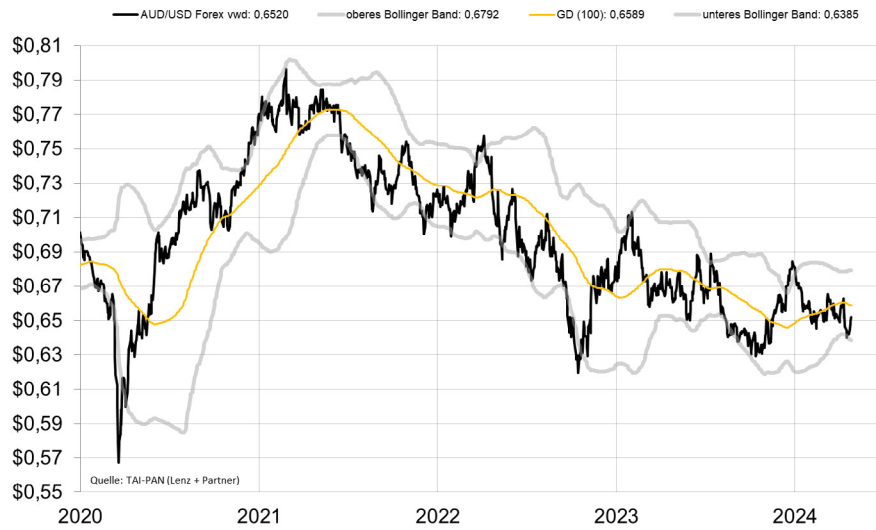


Abb. 28a: Wechselkurs australische Dollar in US-Dollar (invers).

AUD/JPY

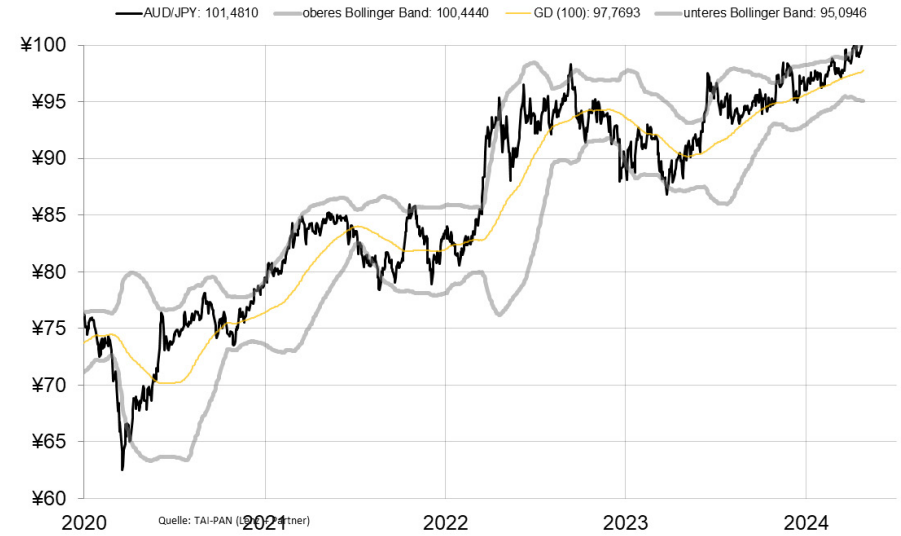


Abb. 28c: Wechselkurs australische Dollar in japanischen Yen (invers).

USD/CAD

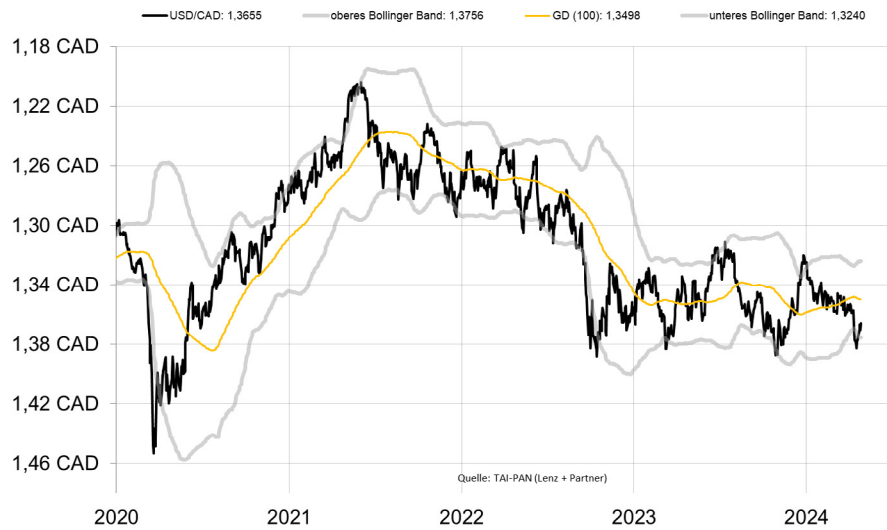


Abb. 28b: Wechselkurs US-Dollar in kanadischen Dollar (invers).

USD/NZD

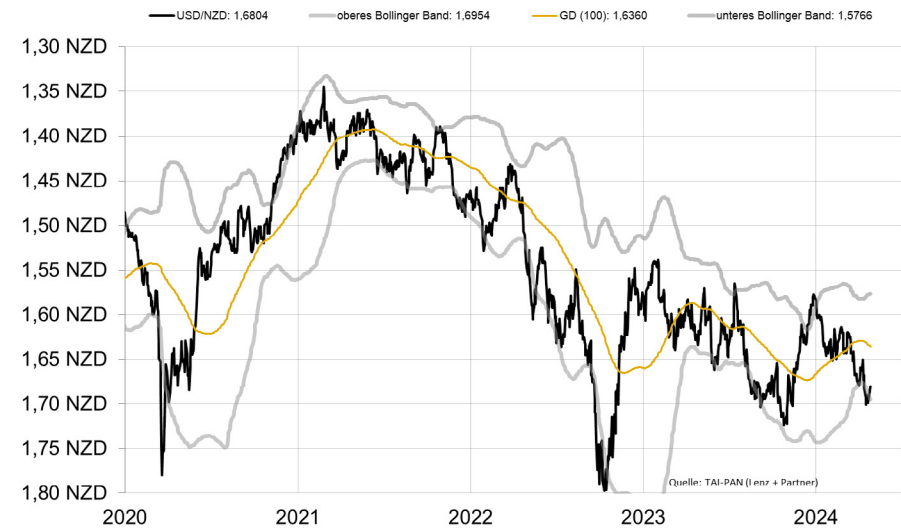


Abb. 28d: Wechselkurs US-Dollars in neuseeländischen Dollar (invers).

ROHSTOFFE

Edelmetalle & Minenaktien

S&P GSCI Rohstoffindizes



Marktkommentar Rohstoffe

Auch im Jahr 2024 zeigt Gold bislang seine Relevanz fürs Portfolio. Unsere strategische Goldquote im HAC Quant STIFTUNGSFONDS (aktuell ca. 12 %) und HAC Quant RENDITEPLUS (aktuell ca. 6 %) hat hiervon ebenso profitiert wie die in unserer Allwetter-Strategie in der digitalen Vermögensverwaltung „HAC-Geldanlage-Butler“ (aktuell ca. 8 %). Die Unsicherheiten auf den Devisenmärkten und die geopolitische Unruhe geben Gold Auftrieb, auch wenn es gerade in der vergangenen Woche einen starken Rücksetzer gab. Mit einem Plus von 16,3 % in Euro ist es auch in diesem Jahr einer der Top-Performer. Der S&P500 kommt jedenfalls nur auf 9,8%.

Beim Blick auf den breiteren Rohstoffmarkt, insbesondere durch die Linse des Goldman Sachs Commodity Index (GSCI), der eine robuste Steigerung von 11% aufweist, sehen wir eine bemerkenswerte Zunahme von 17% im Energiebereich. Auch der Ölpreis zeigt mit einem Plus von knapp 13% eine starke Performance, während Kupfer, oft als Wirtschaftsbarometer betrachtet, um 15% zulegt und damit eine fortgesetzte robuste Nachfrage signalisiert.

Diese Entwicklungen sind besonders in Anbetracht der jüngsten Übernahmeaktivitäten im Bergbausektor von Bedeutung. Ein Beispiel ist das Angebot der BHP Group für Anglo American Plc, wodurch das Unternehmen mit etwa 38,8 Milliarden US-Dollar bewertet wird. Allerdings scheiterte dieser Angebotspreis, weil er Anglo American deutlich zu niedrig erschien.

In einer Zeit, in der die Rohstoffpreise durch eine Mischung aus Angebotsdynamik und geopolitischen Unsicherheiten beeinflusst werden, könnten sie einen interessanten Baustein für Depots darstellen. Der antizipierte Bedarf an Energie, um die enorme Rechnerpower zu stellen, die für KI-Anwendungen benötigt wird (insbes. Large-Language-Models, LLM), könnte zu weiteren Knappheiten führen.

EDELMETALLE & MINENAKTIEN

Gold in	USD	EUR	Xetra (1g)	CHF	HUI	Silber
25.04.2024	2.332	2.173	69,95	2.130	267	27,43
01.01.2024	2.063	1.869	59,90	1.732	243	23,80
	+13,06%	+16,29%	+16,78%	+23,02%	+9,67%	+15,29%

S&P GSCI ROHSTOFFINDIZES

GSCI	Gesamt	Agrar	Energie	Industriemetalle	Edelmet.	OPEC Öl	Kupfer
25.04.2024	\$595	\$525	\$679	\$1.784	\$2.617	\$88,45	\$9.742
01.01.2024	\$536	\$513	\$579	\$1.601	\$2.317	\$78,44	\$8.464
	+11,01%	+2,41%	+17,20%	+11,43%	+12,95%	+12,76%	+15,10%

EDELMETALLE & MINENAKTIEN

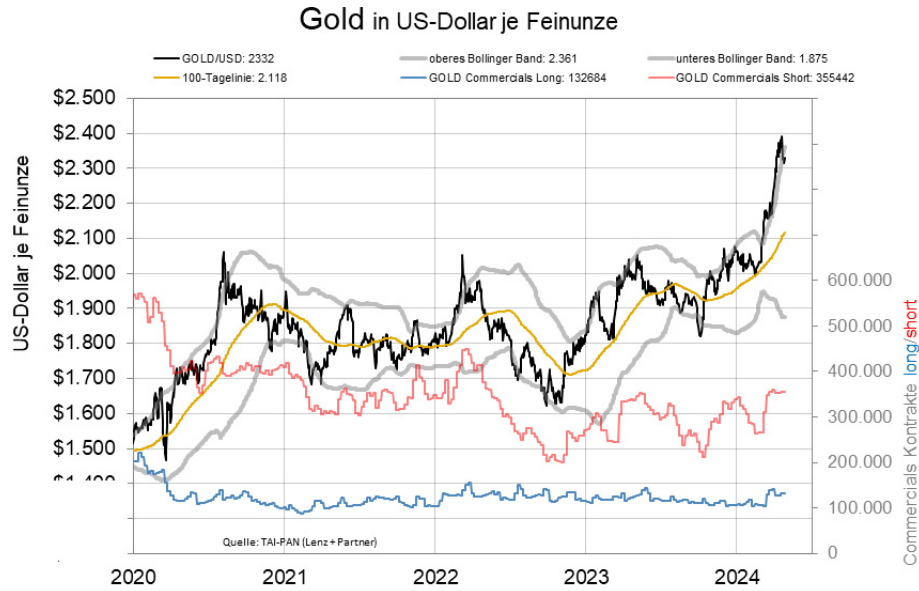


Abb. 29a: Der HAC-Terminbörsenindikator basiert auf Positionen verschiedener Händlergruppen.

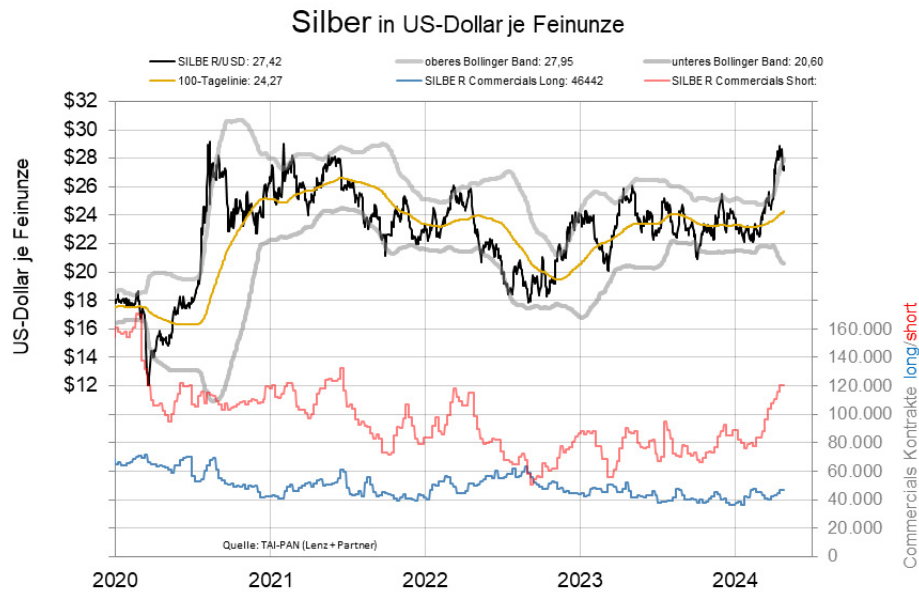


Abb. 29b: Der HAC-Terminbörsenindikator basiert auf Positionen verschiedener Händlergruppen.

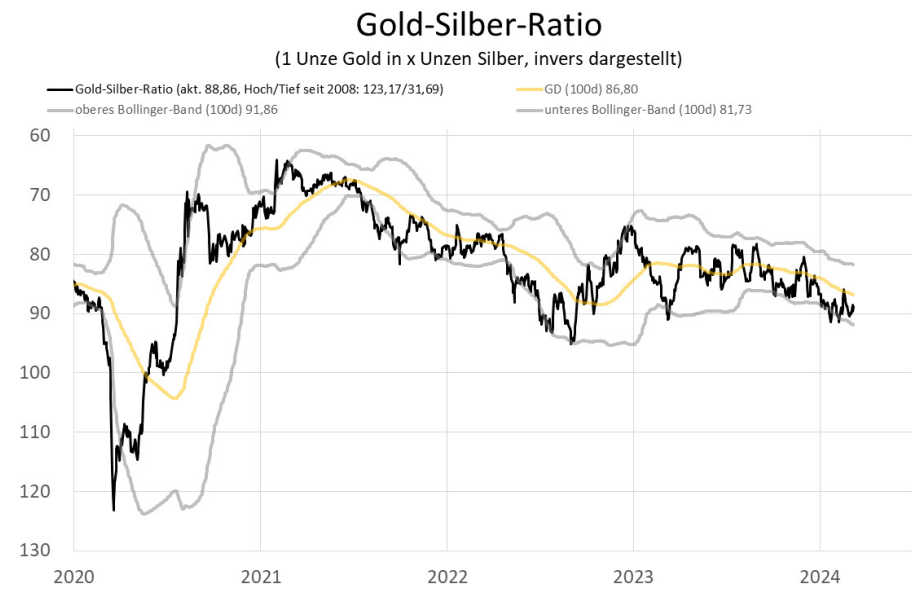


Abb. 29c: Eine Unze Gold in Unzen Silber gepreist (inverse Darstellung).

NYSE Gold Bugs Index mit Kurzfristrends (rechte Skala)

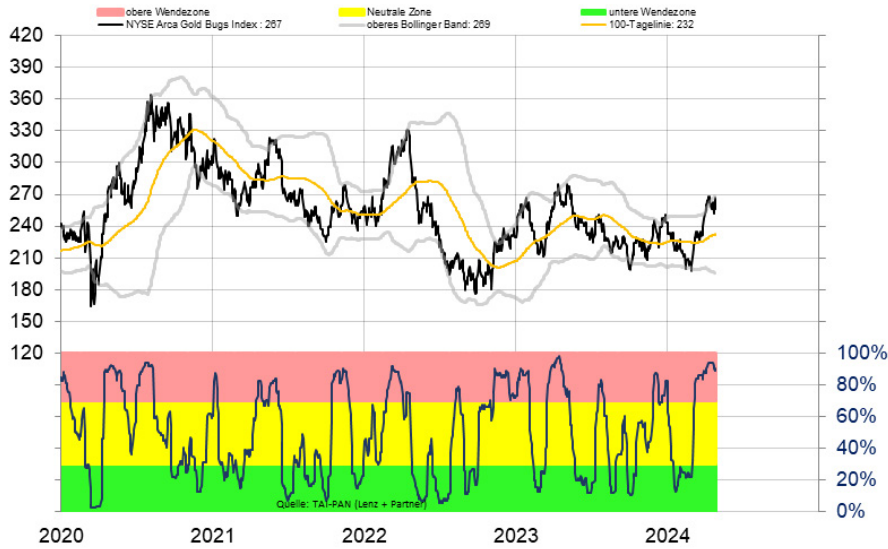


Abb. 30a: Die Trendlinie gibt den Anteil kurzfristiger Aufwärtstrends unter allen Aktien wieder.

Gold in US-Dollar je Feinunze (31,1g)

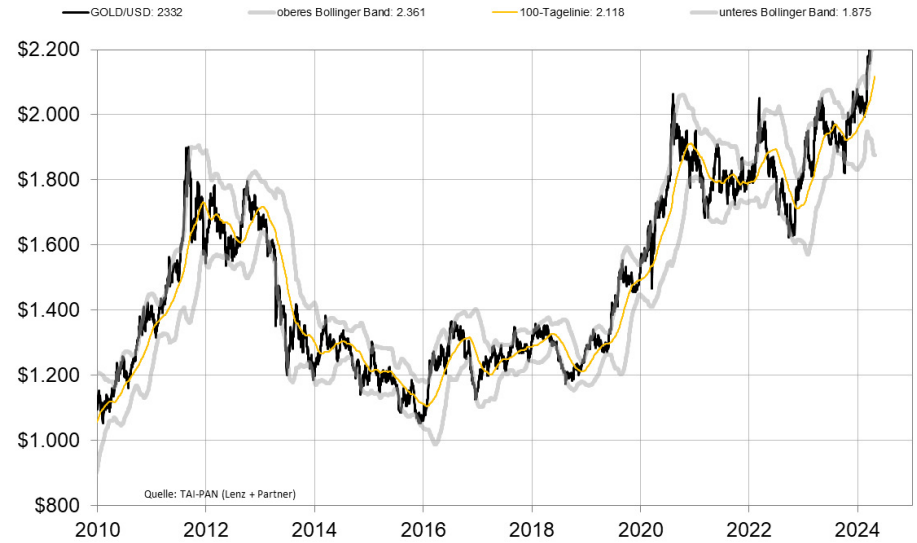


Abb. 30c: Feinunze (31,1g – 999er Gold) in US-Dollar.

NYSE Gold Bugs Index mit mittelfristiger Trendstruktur (rechte Skala)

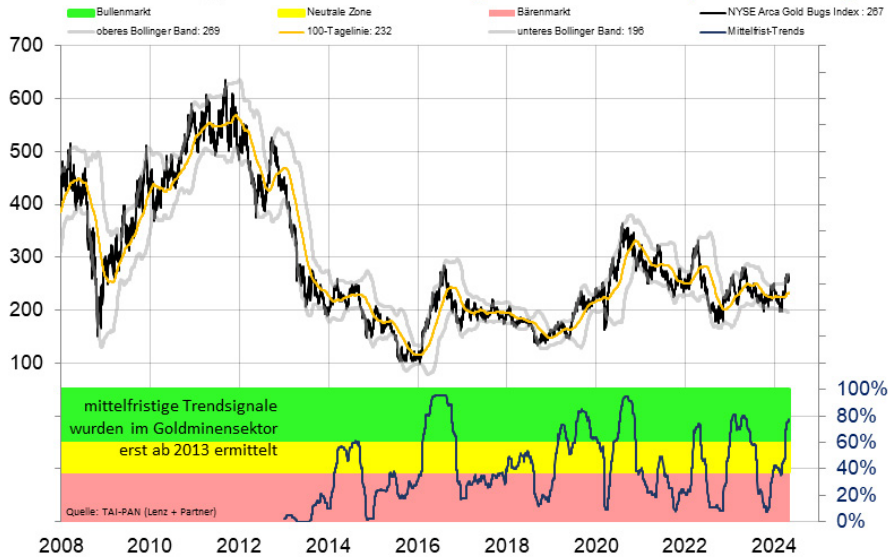


Abb. 30b: Die Trendlinie gibt den Anteil mittelfristiger Aufwärtstrends unter allen Aktien wieder.

XETRA-Gold (1g)



Abb. 30d: XETRA-Gold (Auslieferungsanspruch, Gegenwert von einem Gramm Gold).

S&P GSCI Index Spot

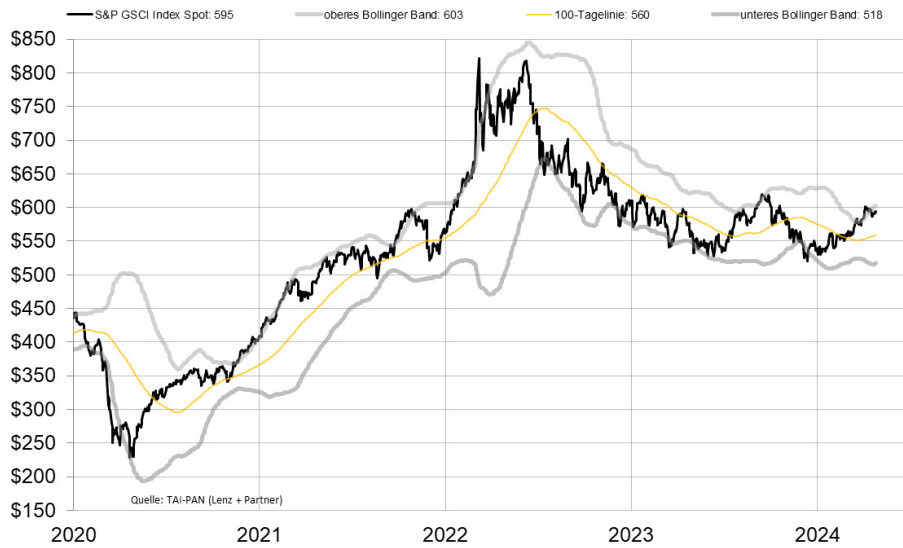


Abb. 31a: Goldman Sachs Commodity Index (GSCI).

OPEC Öl-Basket in US-Dollar je Faß



Abb. 31b: Nordseeöl der Marke Brent in US-Dollar je Fass (159 Liter).

S&P GSCI ROHSTOFFINDIZES



Kupfer in US-Dollar je Tonne

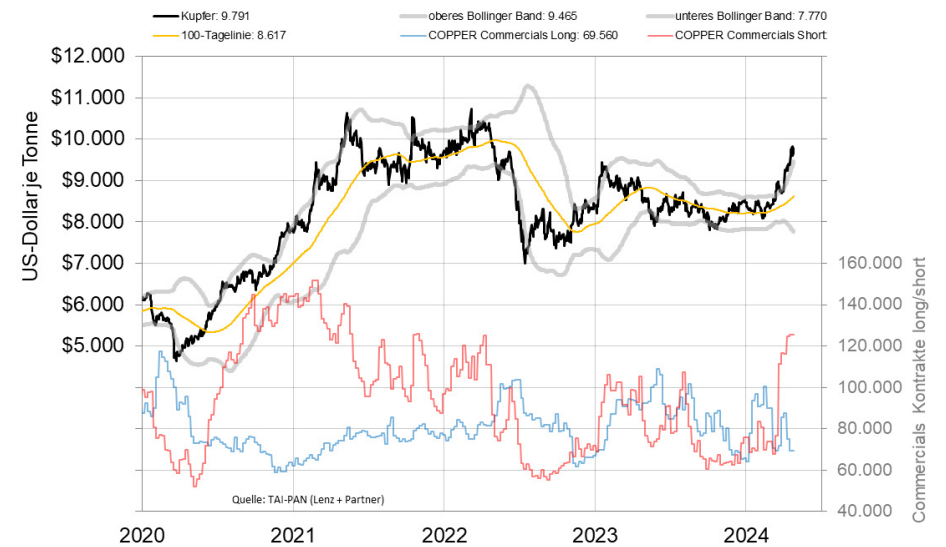


Abb. 31c: Kupfer in US-Dollar je Tonne.

S&P GSCI Energy TR



Abb. 32a: S&P GSCI Energie (WTI, Brent, Diesel, Heizöl, Benzin, Erdgas).

S&P GSCI Industrial Metals TR



Abb. 32c: S&P GSCI Industriemetalle (Kupfer, Aluminium, Nickel, Zink, Blei).

S&P GSCI Agriculture TR



Abb. 32b: S&P GSCI Agrargüter (Mais, Weizen, Zucker, Soja, Baumwolle, Kaffee, Kakao).

S&P GSCI Precious Metals TR



Abb. 32d: S&P GSCI Edelmetalle (Gold, Silber).

IMMOBILIEN

Immobilien



IMMOBILIEN

In den letzten Jahren erlebte der Immobilienmarkt eine Phase intensiven Drucks, die sich in steigenden Finanzierungskosten und sinkenden Bewertungen manifestierte. Dies hatte erhebliche Auswirkungen auf namhafte Akteure wie das Signa-Immobilienimperium, das teilweise unter der Last dieser Bedingungen zusammenbrach. Deutsche Banken, darunter auch die BayernLB, fanden sich plötzlich in einer prekären Lage wieder, da sie zu den Hauptfinanzierern zählten. Die BayernLB, mit einem umfangreichen Portfolio von etwa 70 Milliarden Euro im Gewerbeimmobiliensegment, musste ihre Risikovorsorge im vergangenen Jahr auf 210 Millionen Euro erhöhen, verglichen mit nur 36 Millionen Euro im Vorjahr. Trotz dieser Herausforderungen konnte die BayernLB ihren Gewinn vor Steuern um rund ein Viertel auf 1,4 Milliarden Euro steigern. Zinsänderungen, obwohl oft als Risiko betrachtet, können also auch als Gewinntreiber dienen.



Zinskompass

Beleihungsauslauf\ Jahre Zinsbindung	5	10	15	20	30
60 %	3,25%	3,10%	3,21%	3,42%	3,63%
80 %	3,46%	3,29%	3,43%	3,64%	3,78%
90 %	3,57%	3,47%	3,58%	3,79%	3,93%
100 %	3,93%	3,80%	4,05%	4,19%	4,50%

ENTWICKLUNG ZUM VORMONAT: ↘

KFW-124-DARLEHEN: 3,72 %
(Förderung für Eigennutzer/10 Jahre Zinsbindung)

Die abgebildeten Zinssätze ergeben sich aus der Kombination aus Beleihungsauslauf und Zinsbindung. Sie dienen nur als Anhaltspunkt. Ein Ausweis des Effektivzinses nach PAngV ist unabhängig von einer konkreten Finanzierungssituation nicht möglich. Zugrunde gelegte Rahmendaten: Beschäftigungsverhältnis: Angestellter, Objektort: Hamburg, Verwendungszweck: Kauf, Darlehenssumme: 250.000 € Tilgung: 2%, Sondertilgungsoption p.a.: 5%. Stand: 02.04.2024

SENTIMENT

Panik-Indikatoren (Volatilität & Umsätze)



PANIK-INDIKATOREN (VOLATILITÄT & UMSÄTZE)

	VIX	VXN	RVX	VSTOXX	VDAX- NEW
25.04.2024	15,37	20,37	22,16	16,36	15,42
01.01.2024	12,45	16,20	21,48	13,57	13,53
	+23,45%	+25,74%	+3,17%	+20,50%	+13,97%

Vola-Indices messen Nervosität und Optimismus. Aktuell zeigen sich eindeutige Signale: Der VIX verzeichnet seit Jahresbeginn einen Anstieg von 23,5 %, was auf eine erhöhte Nervosität hindeutet, ebenso der VSTOXX. Besonders auffällig ist der Technologie-Sektor, wo der VXN um 25,7% steigt – ein Indiz dafür, dass Anleger hier besonders nervös sind. Die jüngste Berichtssaison trägt maßgeblich zu dieser Volatilität bei. Obwohl mehr als 80 Prozent der US-Unternehmen die Erwartungen übertroffen haben, haben spektakuläre Einbrüche wie die der Meta-Aktie, dessen Aktien zuletzt um 13% einbrachen, erhebliche Unruhe ausgelöst. Die höheren Volatilitäten deuten an, dass in den kommenden Wochen und eventuell Monaten auf Sicht Gefahren werden muss, um auf mögliche Risiken schnell reagieren zu können.

S&P 500 & VIX



Abb. 34a: Der VIX misst die implizite Volatilität im S&P 500 für die kommenden 30 Tage.

Russell 2000 & RVX

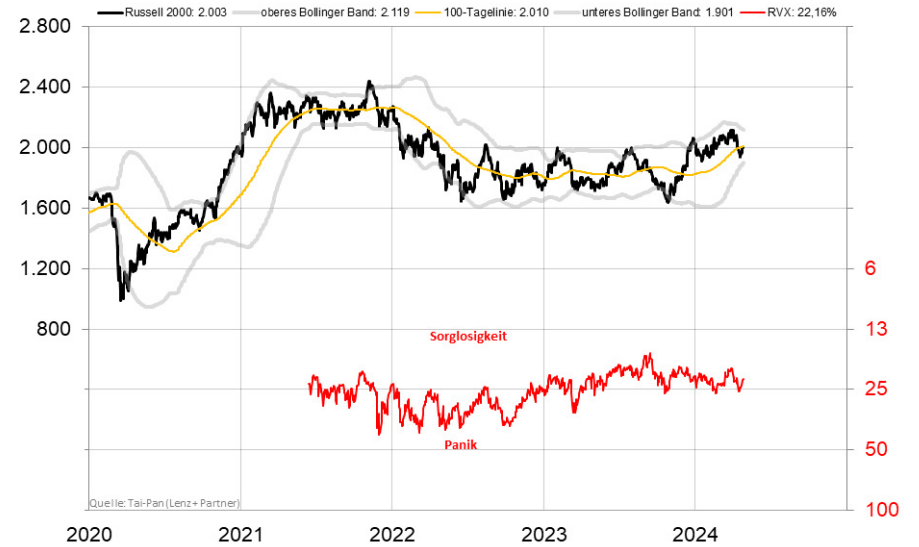


Abb. 34b: Der RVX misst die implizite Volatilität im Russell 2000 für die kommenden 30 Tage.

NASDAQ 100 & VXN



Abb. 34c: Der VXN misst die implizite Volatilität im Nasdaq 100 für die kommenden 30 Tage.

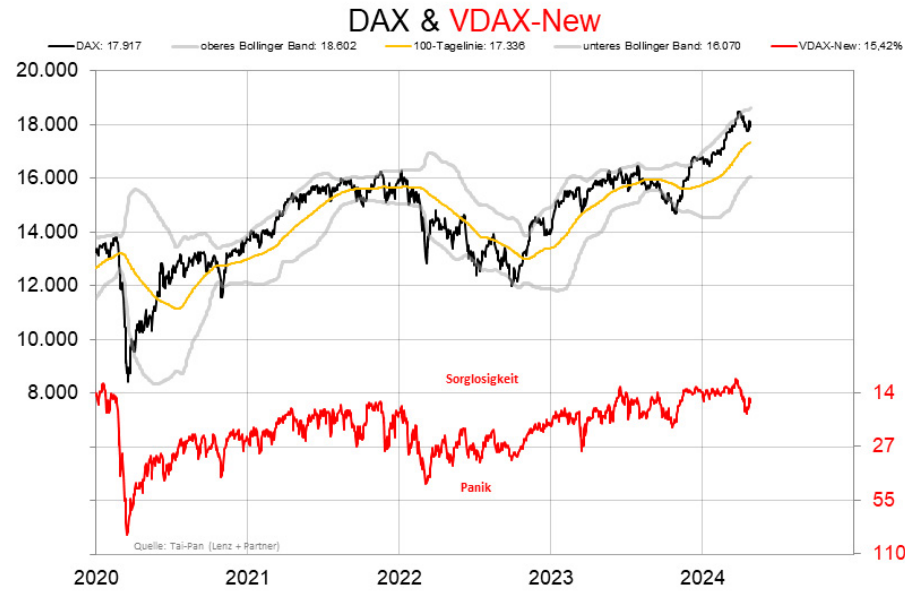


Abb. 35a: Der VDAX-New misst die implizite Volatilität im DAX für die kommenden 30 Tage.



Abb. 35c: Der VSTOXX misst die implizite Volatilität im EURO STOXX 50 für die kommenden 30 Tage.



Abb. 35b: Zeigt die relative implizite Volatilität des VDAX über 90 vs. 30 Tage.

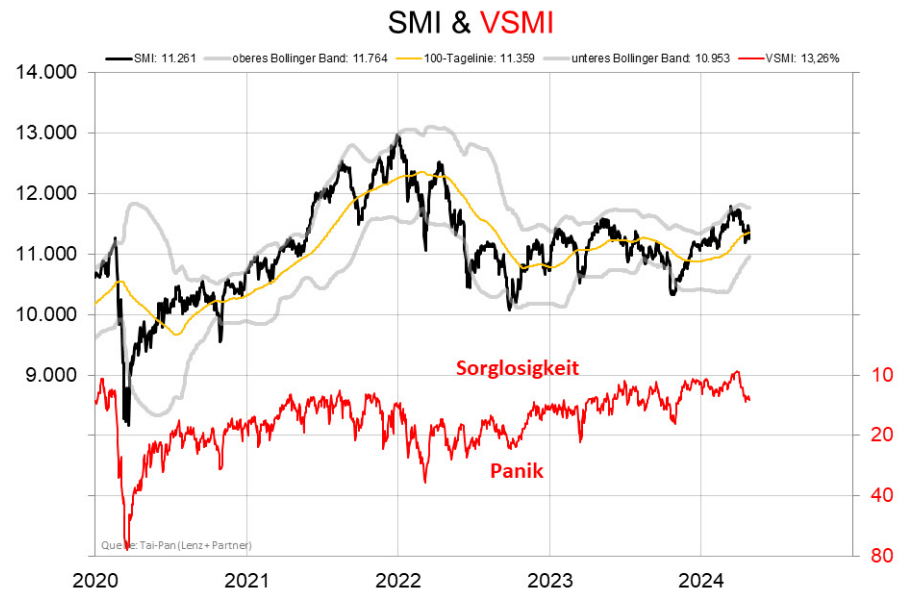


Abb. 35d: Der VSMI misst die implizite Volatilität im SMI für die kommenden 30 Tage.

HAFTUNGSAUSSCHLUSS (DISCLAIMER)

Wichtige Hinweise zu Haftung, Compliance, Anlegerschutz und Copyright

Diese Analyse und alle darin aufgezeigten Informationen sind nur zur Verbreitung in den Ländern bestimmt, nach deren Gesetz dies zulässig ist. Diese Analyse wurde nur zu Informationszwecken erstellt und (i) ist weder ein Angebot zum Kauf oder zur Zeichnung von Wertpapieren oder Bestandteil eines solchen Angebots noch eine Aufforderung zum Kauf oder zur Zeichnung von Finanz-, Geldmarkt- oder Anlageinstrumenten oder Wertpapieren; (ii) ist weder als derartiges Angebot zum Kauf oder zur Zeichnung von Wertpapieren oder als Bestandteil eines solchen Angebots noch als Aufforderung zum Kauf oder zur Zeichnung von Finanz-, Geldmarkt oder Anlageinstrumenten oder Wertpapieren zu verstehen und (iii) ist keine Werbung für ein derartiges Angebot oder eine derartige Aufforderung. Die in dieser Analyse behandelten Anagemöglichkeiten können für bestimmte Investoren aufgrund ihrer spezifischen Anlageziele, Anlagezeiträume oder ihrer persönlichen finanziellen Verhältnisse nicht geeignet sein. Die hier dargestellten Anagemöglichkeiten können Preis- und Wertschwankungen unterliegen, und Investoren erhalten gegebenenfalls weniger zurück, als sie investiert haben.

Wechselkursschwankungen können sich negativ auf den Wert der Anlage auswirken. Darüber hinaus lassen die Kurs- oder Wertentwicklungen aus der Vergangenheit nicht ohne weiteres einen Schluss auf die zukünftigen Ergebnisse zu. Insbesondere sind die Risiken, die mit einer Anlage in das in dieser Analyse behandelte Finanz-, Geldmarkt- oder Anlageinstrument oder Wertpapier verbunden sind, nicht vollumfänglich dargestellt. Für die in dieser Analyse enthaltenen Informationen übernehmen wir keine Haftung. Die Analyse ist kein Ersatz für eine persönliche Anlageberatung. Investoren müssen selbst auf Basis der hier dargestellten Chancen und Risiken, ihrer eigenen Anlagestrategie und ihrer finanziellen, rechtlichen und steuerlichen Situation berücksichtigen, ob eine Anlage in die hier dargestellten Finanzinstrumente für sie sinnvoll ist. Da dieses Dokument keine unmittelbare Anlageempfehlung darstellt, sollten dieses Dokument oder Teile dieses Dokuments auch nicht als Grundlage für einen Vertragsabschluss oder das Eingehen einer anderweitigen Verpflichtung gleich welcher Art genutzt werden. Investoren werden aufgefordert, den Anlageberater ihrer Bank für eine individuelle Anlageberatung und weitere individuelle Erklärungen zu kontaktieren.

Weder der Chef-Redakteur noch etwaige Gastautoren oder sonstige Personen übernehmen die Haftung für Schäden, die im Zusammenhang mit der Verwendung dieses Dokuments oder seines Inhalts entstehen. Der Pfadfinder-Brief wird Abonnenten über das Internet zur Verfügung gestellt, bei denen davon ausgegangen wird, dass sie ihre Anlageentscheidungen nicht in unangemessener Weise auf Basis dieser Analyse treffen. In Daten oder Diensten getroffenen Aussagen oder Feststellungen beinhalten keine Zusicherungen oder Garantien über künftige Markt- oder Preisveränderungen. Die darin zum Ausdruck gebrachten Meinungen und Einschätzungen können sich ohne vorherige Ankündigung ändern. Es wird ausdrücklich darauf hingewiesen, dass alle Autoren sowie etwaige Mitarbeiter (im Folgenden Beteiligte genannt) regelmäßig Geschäfte in Wertpapieren und sonstigen Finanzinstrumenten, auf die in Daten und Diensten Bezug genommen wird, durchführen. Dies tun sie sowohl für eigenen Namen und eigene Rechnung, wie auch im Namen und für Rechnung Dritter. Sofern die Beteiligten an der Emission von Finanzmarktinstrumenten in den letzten 12 Monaten beteiligt waren, wird darauf an entsprechender Stelle gesondert hingewiesen.

Alle Nutzungsrechte an dieser Analyse, den Daten und der Dienste stehen im Eigentum der Autoren und sind kopierrechtlich geschützt. Verstöße gegen das Urheberrecht sowie eine nicht autorisierte Verwendung von Daten und Diensten, insbesondere die nicht genehmigte kommerzielle Verwendung, kann geahndet werden. Eine Reproduktion oder Weiterverarbeitung von Website-Elementen, Analysen, Daten oder Diensten in elektronischer, schriftlicher oder sonstiger Form ist ohne vorherige Zustimmung untersagt. Aus Analysen darf nicht – auch nicht auszugsweise – zitiert werden. Hiervon ausgenommen sind Analysen, Daten und Dienste die über Presseverteiler oder in sonstiger Weise, die auf eine öffentliche Verbreitung zielen, bereitgestellt werden. Diese Analyse darf nicht – ganz oder teilweise und gleich zu welchem Zweck – weiterverteilt, reproduziert oder veröffentlicht werden.

Erklärung der Analysten

Die Entlohnung der Verfasser hängt weder in der Vergangenheit, der Gegenwart noch in der Zukunft direkt oder indirekt mit der Empfehlung oder den Sichtweisen, die in dieser Studie geäußert werden, zusammen.

Impressum

Herausgeber: HAC Finanzmedien GmbH, Geschäftsführung: Tobias Gabriel, Ralf-Matthias Rückert; Sitz: 21244 Buchholz, Amtsgericht Tostedt: HRB 207 165

Chefredaktion: Michael Arpe (V.i.S.d.P.)

Kundenservice: Osterbekstr. 90a, 22083 Hamburg, Tel.: 040 / 611 814-0, E-Mail: info@hac.de

Erscheinungsweise: monatlich